



BBAG

www.bbag-sales.de

TURF-TIMES

Der deutsche Newsletter für Vollblutzucht & Rennsport mit dem Galopp-Portal unter www.turf-times.de

AUF GALOPP

Das letzte Rennen am vergangenen Sonntag in Dortmund war schon fast sinnbildlich für die Wintersaison 2021/2022. Drei Pferde waren am Start, die Weißmeier-Brüder teilten sich die Preisgelder. 36 Starter waren es insgesamt in den sechs Rennen, mit Mühe und Not wurde das Programm zusammengestellt, im Viererwett-Rennen gab es mit gerade einmal neun Kandidaten das stärkste Feld. Nein, die Spitze der Beliebtheitskala hat die Sandbahn in den vergangenen Wochen nicht erreicht. Bei vielen Ställen scheint Dortmund gestrichen zu sein, Transporte aus Hoppegarten oder dem Osten der Republik rollen schon lange nicht mehr an, die Trainingszentrale Iffezheim hält sich gleichfalls fast komplett raus. Dreijährigen-Rennen sind kaum noch zu besetzen, Ausgleich III nur mühsam, die Viererwette funktioniert in der Regel nur in Handicaps mit hoher Plusskala. Erstaunlich nur, dass etwa in dieser Wette die Umsätze so verkehrt nicht sind, manchmal noch besser als im Sommer, in jedem Fall ist sie kein Minusgeschäft für den Veranstalter. Und bei der PMU in Frankreich – siehe Meldung in dieser Ausgabe – liegen die Wetteinsätze in diesen Wochen bei den Sandbahnrennen in erstaunlicher Höhe.

Seit Anfang November war Dortmund mit knapp einem Dutzend Veranstaltungen so gut wie ein Alleinunterhalter im deutschen Rennsport. Wie das in dieser Form im kommenden Winter aussehen wird, ist unklar, so recht scheint sich niemand dazu zu äußern. Wenn sich etwas ändern soll, dann müssen Entscheidungen gefällt werden, sie kosten Geld. Interessant ist ein Blick ins Archiv: Die Errichtung der Allwetterbahn kostete 1981 2,6 Millionen Mark. Die Hälfte kam vom Land Nordrhein-Westfalen, ein Viertel von der Stadt Dortmund. Dort muss man wohl kaum noch einmal nachfragen.

DD

Grocer Jack im Dubai World Cup



Grocer Jack beim Training in Riyadh. www.galoppfoto.de - JJ Clark

Grocer Jack (Oasis Dream) aus der Berglar-Zucht steht am 26. März bei der 26. Auflage des Dubai World Cups (Gr. I) im elfköpfigen Starterfeld und wird somit ein Vertreter der

deutschen Zucht in diesem 12-Millionen-Spektakel sein. Als Favorit dürfte der aus den USA anreisende Life is Good (Into Mischief) antreten, der Weltranglistenerste, den Trainer Todd Pletcher mit Siegformen aus der Breeders' Cup Mile (Gr. I) und dem Pegasus World Cup (Gr. I) satteln wird. Grocer Jack war Ende Februar Fünfter im Neom Turf Cup (Gr. III) in Riyadh geworden, William Haggas trainiert ihn für Prince Faisad Al Khaled. Er ist auch der Betreuer des aktuellen Gr. III-Siegers **Alenquer** (Adlerflug), der vom Gestüt Römerhof in Frankreich gezogen wurde, im Dubai Sheema Classic (Gr. I) u.a. gegen den jetzt in Saudi-Arabien stehenden Ex-Röttgener **Kaspar** (Pivotal) antreten wird, der in Riyadh als Zweiter vor Grocer Jack endete. In diesem 2400-Meter-Rennen kommen gleich fünf starke Kandidaten aus Japan an den Ablauf.

Corona-Restriktionen gibt es in Dubai nicht mehr, die Rennbahn, die 80.000 Besucher fasst, kann mit einem vollen Haus rechnen.

Inhaltsverzeichnis

Deckplan Gestüt Hof Ittlingen	ab S. 15
Das Gestüt Lünzen	ab S. 21

WETTSTAR

feiert

GRÜNE SAISON 2022

mit Online-Glücksrad auf

WETTSTAR.de

Nur am 20.3.

START



Teilnahme ab 18 Jahren.
Glücksspiel kann süchtig machen. Mehr Infos unter www.bzga.de



Favoriten am Donnerstag vorne



Danny Mullins wird von den Besitzern von Flooring Porter gefeiert. www.galoppfoto.de - JJ Clark

Die Favoriten prägten den dritten Tag des Cheltenham Festivals: Das höchstdotierte Rennen des Tages, die Ryanair Chase (Gr. I) über 4100 Meter ging an den von Willie Mullins für das Cheveley Park Stud trainierten 4:7-Favoriten Allaho (No Risk At All) unter Paul Townend. Irische Sieger gab es auch in den anderen beiden Gr. I-Rennen des Tages: Das Stayers Hurdle über 4800 Meter sicherte sich aus dem Stall von Gavin Cromwell der Vorjahressieger Flooring Porter (Yeats) mit Danny Mullins im Sattel, die einleitende Novices' Chase über 4000 Meter ging etwas glücklich an den von Rachael Blackmore gerittenen Bob Olinger (Sholokov), den Henry de Bromhead betreut. Deutlich in Front liegend kam der bei den Wetttern knapp favorisierte Galopin de Champs (Timos) am letzten Sprung zu Fall. Einen Bericht von den ersten beiden Cheltenham-Tagen lesen Sie *ab Seite 4*.

Grasbahnstart in Krefeld

Am Sonntag startet zur morgendlichen Stunde um 11.15 Uhr in Krefeld die deutsche Grasbahnsaison 2022, sieben Rennen sind es geworden. In die Organisation des von Mülheim/Ruhr übernommenen Renntages wurde maßgeblich die Besitzervereinigung eingebunden, da der Krefelder Rennclub dem Vernehmen nach diesbezüglich Probleme hatte. Unklar ist derzeit, wie es um die Umstände des Zugangs zur Rennbahn bestellt ist. Die Landesregierung in Nordrhein-Westfalen wird frühestens am Freitag entscheiden, wie die ab Sonntag geltende Corona-Schutzverordnung aussieht. Zu rechnen ist jedoch mit einem problemlosen Zugang zur Rennbahn, Karten gibt es an der Tageskasse.

PODCAST FOLGE 115

Folge 115! Sibylle Vogt eilt mit großen Schritten von Meilenstein zu Meilenstein in ihrer Karriere. Klar, dass man das nicht einfach so erreicht. Dafür braucht es Ehrgeiz und verdammt viel Disziplin. Im Gespräch mit Frauke Delius erzählt sie uns, was man für die Karriere als Jockey braucht und wieso auch Mut dazu gehört. Am Wochenende startet Deutschland in die Grüne Saison und wir haben die Vorschau für euch, sowie die Podcast Spezial-Wetten.



SIBYLLE VOGT

RACEBETS PODCAST

18+. Glücksspiel kann süchtig machen. Unsere AGB gelten. Weitere Infos unter RaceBets.de.



WWW.ETALONS-GALOP.COM

Brauchen **Sie mehr Informationen zu französischen Deckhengsten?**
Schauen Sie in das **Französische Hengstbuch Online**.

Brauchen Sie **aktuelle Informationen?**
Statistiken, Ergebnisse, Analysen, Auktionsresultate...
Das **Französische Hengstbuch Online** ist eine **unverzichtbare**
und umfangreiche Hilfe für Züchter.

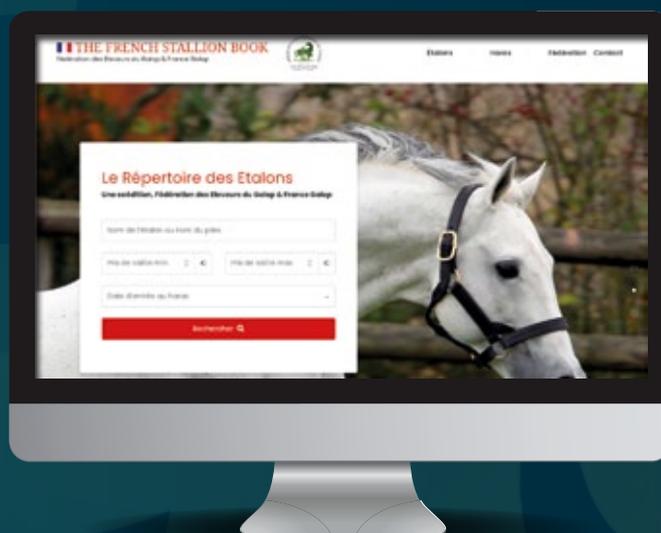
* die statistischen Informationen (Ergebnisse der Nachkommen...) auf den Deckhengstseiten resultieren aus den Dateibasen von 15 Ländern und wurden von Weatherbys zusammengestellt.

Rendez-vous at

WWW.ETALONS-GALOP.COM

**Die Website für das
Französische Hengstbuch.**

*Optimiert für
Smartphone und Tablets.
Kostenlos.*



© Agence G

#vivelevagefrancais #breedinfrance #raceandcare

www.federationdeseleveursdugalop.fr   



"Via triumphalis" für Honeysuckle und Rachael Blackmore. www.galoppfoto.de - JJ Clark

NATIONAL HUNT

Cheltenham - die ersten Tage

Cheltenham öffnete seine Tore, und alle kamen. Rund 69.000 Zuschauer strömten am ersten Meetingtag auf die Bahn, und nur die wechselhafte Wettervorhersage verhinderte auch einen „Sell-Out“ am zweiten Meeting-Tag. Die Zuschauerzahl am Mittwoch: rund 64.400. Der Regen, der am späten Mittwoch Vormittag in Strömen kam (nachdem der Rennbahnverwalter bei sehr vager Wettervorhersage am frühen Morgen noch gewässert hatte), verwandelte die Bahn schnell in Matsch, Gift für den tapferen Tiger Roll. Doch das greift voraus.

Der erste Tag stand ganz im Zeichen der wunderbaren Honeysuckle. Für die von Henry de Bromhead trainierte Sulamani-Tochter haben wir an dieser Stelle schon so viele Superlative gefunden; sie entzückte erneut. Unter ihrer ständigen Reiterin Rachael Blackmore avisierte Honeysuckle zur ersten Stute in der Geschichte des Rennens, die zweimal in Folge siegreich war. Sie ist nun in 15 Rennen in Folge ungeschlagen, noch kein „Rekord-Rekord“, aber selbstredend eine unglaubliche Leistung. Es ist die Leichtigkeit, mit der die **Lando**-Enkelin durch ihre Rennen gleitet, von Blackmore immer perfekt positioniert; die beiden

verstehen sich sprichwörtlich ohne Worte. Die optisch nicht eben beeindruckende Stute („handsome is as handsome does“) tut immer gerade genug, und hat kaum je den Eindruck erweckt, auf tiefe Reserven zurückgreifen zu müssen. De Bromhead, der das Rennen mit versteinerte Miene verfolgt hatte, ließ nach dem Rennen seinen Emotionen freien Lauf; und unterhielt die Presse am Mittwoch Morgen mit Anekdoten seiner Party-Nacht.

Zuvor war die von vielen befürchtete Invasion der irischen Pferde erst einmal ausgeblieben. Cheltenham ist seit Jahrzehnten auch Schauplatz der Rivalität zwischen beiden Nationen, auf dem Rasen selbstredend freundschaftlicher

RELIABLE MAN

Vater der Diana-Siegerin 2022?

DER PROVEN SIRE

www.gestuet-roettgen.de Decktaxe: 6.500 €

als in den Geschichtsbüchern. Was nicht heisst, dass dieser Wettbewerb, unter dem Titel „Prestbury Cup“ ausgetragen, nicht ernst genommen wird. 3:0 stand es nach dem ersten drei Rennen; Nicky Hendersons Constitution Hill (Jockey Nico de Boinville) hatte in der traditionell einleitenden Prüfung, der Supreme Novices' Hurdle (Gr.1, ca. 3300m) Favoriten-Wetter zum perfekten Einstand verholfen. Auch Alan Kings Arkle-Sieger Edwardstone war im Vorfeld des Meetings eine Art englischer „Banker“ gewesen; die Manier, mit der der von Tom Cannon gerittene Kayf Tara-Sohn durch das Rennen segelte und resolut nach Hause galoppierte, war dann auch mehr als sehenswert. Es ist eine willkommene Rückkehr Kings in die allererste Riege der Trainer, ein echtes Star-Pferd hatte ihm einige Jahre gefehlt. Der Sieg des von Lucinda Russell im fernen Schottland trainierte Corach Rambler (Jockey Derek Fox) in einem Gr.3-Handicap machte die deutliche britische Führung dann perfekt. Es bedurfte einer Honeysuckle, um den ersten irischen Punkt zu landen.



Volles Haus in Cheltenham. www.galoppfoto.de - JJ Clark

Jenseits des Rasen machte Cheltenham nahtlos dort weiter, wo es im Jahr 2020 aufgehört hatte. Corona ist hier eine ferne Erinnerung, wie es es vor zwei Jahren auch war. Die letzten beiden Meeting-Tage sind seit Wochen ausverkauft, Maskenpflicht gibt es auf der Insel schon lange nicht mehr. Das Guinness fließt in Strömen. Die Pferde laufen, die Wetten laufen.

Am Mittwoch floss auch der Regen. Für Pferde, die auf besseren Boden angewiesen waren, war dies natürlich eine Katastrophe, unten ihnen **Tiger Roll**, der sich anschickte, zum sechsten (!) ein Rennen beim Festival zu gewinnen. Die Laufbahn dieses ungewöhnlichen Pferdes werden wir in der nächsten Ausgabe der Turf-Times genauer beleuchten; hier gilt festzuhalten, dass Monate der maßstabsgetreuen Vorbereitung buchstäblich im Matsch stecken blieben. Bereits im Vorfeld wurde

Auch 2022 mit den BESTEN Argumenten

Kodiac - Al Andalyya (Kingmambo)

BEST SOLUTION

Ausdrucksstarke Fohlen, die durch makellostes Exterieur bestechen – ganz im Typ ihres Vaters und Großvaters



Kontakt & Syndikatsmanagerin:

Elena Delor
Tel. +49 (0) 157 870 245 98

Standort:

Gestüt Lünzen
Pappelallee 1
29640 Lünzen

stallion-bestsolution.com

Decktaxe:
6.500 Euro (01.10. SLF)
Nur 1/10 der
Decktaxe seines
Vaters **KODIAC**



Besitzer Michael O'Leary mit seinen Cracks Delta Work und Tiger Roll. www.galoppfoto.de - JJ Clark

deutlich, dass Trainer Gordon Elliott plante, einen Stallgefährten von Tiger Roll zu satteln; keinen Geringeren als den sechsfachen Gr.1-Sieger Delta Work. Wollte der Besitzer wirklich die Abschlussparty seiner eigenen Legende ruinieren?

Vor der Cross Country Chase, dem „heimlichen“ Highlight des zweiten Tages, stand mit der Queen Mother Champion Chase (Gr.1, ca. 3200m) die sportlich wichtigste Prüfung an. Auch hier spielte der Regen, und der zwischenzeitlich „schwer“ gewordene Boden, eine entscheidende Rolle. Was

im Vorfeld nach einem Zweikampf zwischen einem der englischen Banker des Meetings, Nicky Hendersons Shishkin, und Irlands von Willie Mullins trainierten Energumene, aussah, wurde im Rennen eine mehr als einseitige Angelegenheit. Auch wenn der Boden für die offizielle Erklärung erhalten musste, war Shishkin, ein absolute Star der gesamten Szene, bereits nach zwei Hindernissen in Nöten, hier stimmte offensichtlich einiges nicht. Mullins-Stalljockey Paul Townend konnte sich drei Hindernisse vor dem Ziel einen langen Blick durch die Beine erlauben, da war Shishkin bereits angehalten.

Es wurde eine Demonstration des 8j. Denham Red-Sohnes, der beim letzten Aufeinandertreffen der beiden Pferde knapp den Kürzeren gezogen hatte, diese Form aber nun nachdrücklich auf den Kopf stellte. Unglaublicher Weise war dies Mullins erster Sieg in der Champion Chase; mit insgesamt drei Siegen am Mittwoch war es überhaupt ein „good day in the office“. Sir Gerhard in der Ballymore Novices' Hurdle (Gr.1, ca. 4200m) und der hochgehandelte Quevega-Sohn Facile Vega im Gr.1 Bumper, dem letzten Rennen des Tages, ließen drei der vier Gr.1-Rennen des Tages an Mullins' Closutton-Stall gehen.

Und dann war da eben die Cross Country Chase. „Nachdem ich Delta Work in der Arbeit gerit-



Areion - Assisi (Galileo) - Amarette (Monsun)

ALSON

**Der Hengst mit den besten Vorzeichen
als kommender Top-Vererber – daher auf dem
Deckplan zahlreicher namhafter Züchter:**


Schlenderhan


Ebbesloh


Wittekindshof


IDE


Ravensberg


Bona


Häny-Hof


Hillingen


Auenquelle


El Sur Racing


U. & J. Inn


Capricorn


G.W. Schmitt


Hachtsee


Ph. v. Ullmann


Fährhof

Hier ein Auszug seiner Top-Stuten:

Mütter von: TORQUATOR TASSO · IN SWOOP · ITO · PALACE PRINCE · WONNEMOND
 Gruppe-Siegerinnen: WELL TIMED · ASLANA · IOTA · TECH EXCEED · ADOYA
 Schwestern zu: DURANCE · MARE AUSTRALIS · RUMH · EAGLE RISE · WELL SPOKEN · QUIJANO



Decktaxe 2022 **6.000 €**

Kontakt: Stefan Ullrich · 0175 103 34 33 · ullrich@faehrfhof.de



Sir Gerhard gewinnt in den Cheveley Park-Farben. www.galoppfoto.de - JJ Clark

ten hatte, ahnte ich bereits, dass ich Mittwoch abend zum meistgehassten Mann der Rennbahn werden würde“ äußerte sich Delta Works Jockey Jack Kennedy sinngemäß nach dem Rennen: „Ich hatte recht“. Nachdem Publikumsliebbling Tiger Roll, um dessen Ritt Jockey-Legende Davy Russell ausdrücklich gebeten hatte, trotz des ungeliebten schweren Bodens die ungewöhnlichen Hindernisse, die er als zweifacher Sieger des Rennens natürlich bestens kannte, mit großer Sicherheit überwunden hatte, schien einige glorreiche Momente lang der märchenhafte Abschluß einer großen Rennkarriere möglich.

Doch Kennedy, in den gleichen weinrot-weißen Rennfarben von Gigginstown House Stud unterwegs, hatte seinen hochklassigen Partner, beim ersten Start über diese Hindernisse und in deutlich leichterem Klasse unterwegs, immer in Sichtweite, und griff nach der letzten, kleinen Hürde, kurz aber entscheidend an. Offiziell eine 3/4 Länge trennte ihn im Ziel von Tiger Roll, der in der Niederlage alles gab; beide Pferde waren fast 22 Längen vor dem Drittplatzierten.



Energumene ist in der Champion Chase ohne Gegner. www.galoppfoto.de - JJ Clark

Cheltenham's aufmerksames Marketing Team hatte – komme Sieg oder Niederlage – eine spezielle Tiger Roll-Decke vorbereitet. „Five-Time-Festival Winner“. Fünfmal statt der erträumten sechs Mal. Das passionierte und kenntnisreiche Publikum hatte die Niederlage zunächst gar nicht gut aufgenommen. Den frenetischen Anfeuerungsrufen für den Tiger war bedrücktes Schweigen, dann gar Buh-Rufe, gefolgt. Als der 12jährige jedoch mit seinem Bezwinger zusammen in den Sieger-Zirkel einschreiten durfte, liessen sich die vielen Zuschauer, die trotz Dauerregens zur Siegerehrung geeilt waren, nicht lumpen. Man wollte nur ein Pferd feiern, und das war Tiger Roll, und das dreifache „Hoch soll er leben“ klang nur für geübte Ohren etwas gedämpft. Unter tosendem Beifall und mit passender „Eye of the Tiger“ Musik unterlegt, wurde Tiger Roll zu seiner Ehrenrunde geführt, besiegt, aber niemals geschlagen. Es sind Pferde wie er, die, Sieg oder Niederlage, Hindernisrennen zu dem emotionalen Spektakel machen, für den die Fans diese Sphäre ganz besonders lieben.

Catrin Nack

IMPRESSUM

Turf-Times – der Newsletter

Herausgeber und inhaltlich verantwortlich:

Daniel Delius

Dreherstraße 14

40625 Düsseldorf

Tel. 0171 - 34 26 048

E-Mail: info@turf-times.de

Anzeigen und Postadresse:

Turf-Times

Schönaustraße 27

40625 Düsseldorf

Tel. 0211 - 965 34 16

E-Mail: info@turf-times.de

Erscheinungsweise: wöchentlich

Es gilt die **Anzeigenpreisliste** Nr. 2 (01.01.2018)

Turf-Times online

Web www.turf-times.de

Facebook www.facebook.com/turftimes

Instagram www.instagram.com/turftimes.de

Verantwortlich:

Dequia Media

Frauke Delius, Schönaustraße 27, 40625 Düsseldorf

Tel. 0171 - 34 24 021

E-Mail: info@turf-times.de



Torquator Tasso

Sieger Qatar Prix de l'Arc de Triomphe, Gr.1

Gr.I Sieger 3- & 4-jährig, ein Kauf beim BBAG S&R Festival 2018

Kaufen Sie die Stars von morgen

Frühjahrs-Auktion: 27. Mai 2022

Jährlings-Auktion: 2. September 2022

Sales & Racing Festival: 14. und 15. Oktober 2022



www.bbag-sales.de



AUKTIONSNEWS

Breeze Up-Start in den USA

Die Ocala Breeders' Sales Company's 2022 March Sale of 2-Year-Olds in Training, wie viele Auktionen in den USA mit einem langen Titel versehen, eröffnete zur Wochenmitte die Rehe der Breeze Up-Sales in Nordamerika. Im Vergleich zum Vorjahr gab es deutlich bessere Zahlen: 375 Zweijährige fanden für 49,6 Millionen Dollar einen neuen Besitzer, wobei die Rückkauftrate bei 12,8% lag, ein für die USA sehr guter Wert. Der Schnitt pro Zuschlag bewegte sich bei 132.416 Dollar, ein Plus gegenüber den 116.831 Dollar von 2021.

Viermal fiel der Hammer bei einem siebenstelligen Betrag. Das war gleich zu Beginn der Mittwochs-Session der Fall, als ein **More Than Ready**-Sohn aus der Broad Spectrum (Indian Charlie) für 1,2 Millionen Dollar an Kaleem Shah ging. Er absolvierte beim Breezing die zweihundert Meter in 9,45 Sekunden. Am Dienstag waren es zwei Söhne des Champions **Into Mischief** (Harlan's Holiday), der selbst an gleicher Stelle vor 15 Jahren für 180.000 Dollar verkauft wurde, die die Liste anführten. Ein Hengst aus der Zapara (Not For Love) ging für 1,1 Millionen Dollar an Trainer Hideyuki Moro, eine Million Dollar legte eine Besitzergemeinschaft um die Spendthrift Farm für einen Hengst aus der Gr. I-Siegerin Artemis Agrotera (Roman Ruler) an. Die teuerste Stute kostete ebenfalls eine Million Dollar: Eine **American Pharoah**-Tochter aus einer Forest Camp-Mutter, der Agent Donato Lanni bekam den Zuschlag im Auftrag von Susan und Charlie Chu.

Gefragt waren Nachkommen aus dem ersten Jahrgang des Pennsylvania Derby (Gr. I)- und Travers Stakes (Gr. I)-Siegers West Coast (Flutter). Sie brachten in der Spitze 570.000 bzw. 525.000 Dollar, was gemessen an seiner Decktaxe von 15.000 Dollar auf Lane's End schon bedeutend ist. Weitere beliebte „freshman sires“ waren Bolt d'Oro (Medaglia d'Oro) und Mendelsohn (Scat Daddy), wobei die Verkaufserlöse oft ein Vielfaches der Decktaxe erreichten. Allein 900.000 Dollar gab Hideyuki Mori für einen Sohn von Bolt d'Oro aus, zweijährig zweifacher Gr. I-Sieger auf Sand, er steht für 20.000 Dollar auf der Spendthrift Farm.

Neben japanischen Käufern wie Mori, der sieben Zweijährige für 8,55 Millionen Dollar erwarb, und Katsumi Yoshida trat auch der Mittlere Osten auf



1,2 Millionen Dollar gab es für diesen More Than Ready-Sohn. Foto: Ocala

den Plan: Fawzi Nass, bahrainischer Besitzer und Trainer, für den Adrie de Vries in den Sattel steigt, ersteigerte für 600.000 Dollar einen Gun Runner-Bruder der Championstute Lady Eli (Divine Park).

Ogden-Pferde werden online versteigert

Ein Teil der Pferde des unlängst verstorbenen Sir Robert Ogden kommt am 23. März bei einer Online-Auktion von Tattersalls unter den Hammer. Ogden, der 86 Jahre alt wurde, ein erfolgreicher Unternehmer war, hatte mit seinen Pferden Erfolge zunächst über Hindernisse, zuletzt aber auch auf der Flachen. Vier seiner exzellent gezogenen Zweijährigen kommen unter den virtuellen Hammer, darunter ein **No Nay Never**-Sohn der Fillies Mile (Gr.I)-Dritten Amazonas (Cape Cross).

Der Boom geht weiter

Ein Sohn von Dundeel sorgte bei der zweitägigen Magic Millions Adelaide Yearling Sale in Australien für eine Bestmarke, als er für 375.000 A-Dollar (ca. €246.000) Suman Hedge Bloodstock zugeschlagen wurde. Er stammt aus einer Listensiegerin von Magnus, hat Black Type-Geschwister. Verkauft wurden 358 Jährlinge für knapp 21 Millionen A-Dollar, der Schnitt pro Zuschlag betrug bei einer Verkaufsrate von 88% 58.439 A-Dollar, Rekord für diese Auktion in Südaustralien.

PFERDE

100:1-Siegerin in Gr. I-Rennen

Zum 148. Mal wurde am Samstag im australischen Flemington das über 1200 Meter führende Newmarket Handicap ausgetragen, 1,5 Millionen A-Dollar (ca. €1 Mio.) gab es zu gewinnen. Der Sieg der fünf Jahre alten Roch ‚N‘ Horse (Per Incanto) bedeutete eine Sensation, kam sie doch im 17köpfigen Feld als 100:1-Außenseiterin an den Ablauf. Mit Patrick Moloney setzte sie sich für Trainer Michael Moroney gegen The Astrologist (Zoustar) und September Run (Exceed and Excel) durch, zwei ebenfalls wenig gewettete Pferde. Die Favoriten blieben unplatziert, wobei der in der Weltrangliste auf Rang zwei platzierte Home Affairs (I Am Invincible) unter Höchstgewicht Neunter wurde.

» [Klick zum Video](#)

Die Siegerin Roch ‚N‘ Horse war das überhaupt erst zweite in Neuseeland trainierte Pferd, das dieses Rennen gewinnen konnte. Das andere war Lochiel (Prince Charlie) im Jahre 1887. Roch ‚N‘ Horse war verletzungsbedingt erst vierjährig erstmals an den Start gekommen.

USA: Tampa Bay Derby und Zelzal-Treffer

Das Tampa Bay Derby (Gr. II) mit einem Preisgeld von 350.000 Dollar war am Samstag in Tampa Bay Downs eine weitere Etappe auf dem Weg zum Kentucky Derby (Gr. I) Anfang Mai. Nach 1700 Meter ging das Rennen an den von Brian Lynch trainierten Favoriten Classic Causeway (Giant's Causeway), der unter Irad Ortiz jr. Grantham (Declaration of War) und Shipsational (Midshipman) auf die Plätze.

» [Klick zum Video](#)

Der Sieger, der beim fünften Start zum dritten Erfolg kam, hatte auch die besten Vorformen aufzuweisen. Zweijährig war er Dritter im Breeders' Futurity (Gr. I) geworden, Mitte Februar war er in Tampa Bay Downs leichter Sieger in den Sam F Davis Stakes (Gr. III). Der Sohn einer Thunder Gulch-Tochter stammt aus der eigenen Zucht der Besitzer, Kentucky West Racing und Clarke M. Cooper.

Classic Causeway ist einer von nur noch drei Nachkommen aus dem letzten Jahrgang des „iron horse“ **Giant's Causeway**, der im April 2018 im Alter von 21 Jahren einging. Das verbliebene Trio besteht ausschließlich aus Hengsten. Die anderen beiden sind Giant Game, im Tampa Bay Der-



Frühreifer
Gr.1-Sieger aus
Schlenderhaner
Elite-Familie

Areion - Assisi [Galileo] - Amarette [Monsun]

ALSON

Champion-Vererber im Blut

FÄHRHOF



Einer der drei letzten Giant's Causeway-Nachkommen: Monaadah in Meydan. Foto: DRC

by Achter, aber im vergangenen Jahr immerhin schon Dritter im Breeders' Cup Juvenile (Gr. I), und Monaadah, der für Shadwell gerade in Meydan erfolgreich debütiert hat.

+++

Aus dem ersten Jahrgang des Haras de Bouquetot-Deckhengstes **Zelzal** (Sea the Stars) war die drei Jahre Stute Dolce Zel am Samstag in Tampa Bay Downs seine zweite Gr.-Siegerin. Im Training bei Chad Brown gewann sie unter Irad Ortiz jr. die mit 150.000 Dollar dotierten Florida Oaks (Gr. III) über 1700 Meter der Grasbahn gegen Spicer (Quality Road) und On Alert (Medaglia d'Oro).

» [Klick zum Video](#)

Es war ihr erster Start in den USA, im vergangenen Jahr war sie noch in Frankreich bei Alessandro und Giuseppe Botti im Training gewesen. Für diese hatte sie im Oktober über 1300 Meter in ParisLongchamp gewonnen, wurde danach in die USA verkauft.

Der Prix Jean Prat (Gr. I)-Sieger Zelzal steht in diesem Jahr für 15.000 Euro in der Normandie. Seine andere Gr.-Siegerin Ouraika hat ein identisches Profil wie Dolce Zel. Sie lief zweijährig in Frankreich, ging dann in die USA, Mitte Februar

siegte sie in Santa Anita in den Sweet Life Stakes (Gr. III). Sie läuft wie Dolce Zel in den Farben einer Besitzergemeinschaft um Michael Dubb und den Madaket Stables.

Starker Vortrag von Dayman



Kia Joorabchian, Besitzer von Dayman. Foto: Tattersalls

Es war zwar am vergangenen Samstag nur ein Sieglösen-Rennen über 1400 Meter auf der Polytrack-Bahn in englischen Wolverhampton, doch wurde es zur beeindruckenden Vorstellung von **Dayman** (Oasis Dream). Der drei Jahre alte Hengst aus der Zucht des Gestüts Haus Ittlingen, ein Sohn der Listensiegerin **Daytona** (Lando), Bruder der Gruppe-Siegerinnen Dallas Affair (Soldier Hollow) und Daytona Bay (Motivator), gewann unter Rossa Ryan völlig souverän. Nach zwei eher mäßigen Vorstellungen zweijährig war es ein sehr guter Jahreseinstand.

Der von David Loughnane trainierte Dayman steht im Besitz von Amo Racing Limited, dem expandierenden Unternehmen des Fußball-Spielerberaters Kia Joorabchian. Der Hengst war über den Agenten Alex Elliott bei der BBAG-Jährlingsauktion für 75.000 Euro erworben worden.



Decktaxe:
2.500 €

ACCÖN

**Einzig
Camelot-Deckhengst
in Deutschland**

Konstante Gruppe-Leistungen
2- bis 4-jährig, 2 Siege und 6x
platziert v. 1.400 m bis 2.400 m



**GESTÜT LÜNZEN
ACCÖN**

Vater CAMELOT:
Champion und Klassischer Sieger

Mutter ANAITA:
Dubawi-Mutter aus einer G1-Familie

Ein Trainer stellt die ersten Fünf



Zagato unter einem jubelnden Neil Callan. Foto: offiziell

Der H M King Hamad Bin Isa Al Khalifa Cup King Of Bahrain, ein über 2400 Meter führendes Listenrennen mit einer Siegdotierung von umgerechnet 100.000 Euro, war am Samstag auf Bahraains Rennbahn Sakhir das wichtigste Rennen. Fünf Pferde hatte Trainer Hesham Al Haddad im zwölköpfigen Feld gesattelt, sie belegten die ersten fünf Plätze. Es gewann Zagato (Frankel) unter Neil Callan gegen Encourage (Iffraaj) mit Jimmy Quinn im Sattel und den von Adrie de Vries gerittenen Tawaareq (Shamardal).

Der Sieger, ein vom Meon Valley Stud gezogener vier Jahre alter Wallach, stand früher bei John und Thady Gosden, in Großbritannien kam er über die Handicapklasse nicht hinaus. Gezogen ist der Frankel-Sohn herausragend, seine Mutter **Izzi Top** (Pivotal) hat u.a. die Pretty Polly Stakes (Gr. I) und den Prix Jean Romanet (Gr. I) gewonnen. In der Zucht hatte sie bisher die listenplatziert gelaufenen Prince Eiji (Dubawi) und Willie John (Dansili) gebracht, aber noch nicht ein Pferd annähernd ihrer Klasse. Zagato war als Jährling bei Tattersalls für 725.000gns. zurückgekauft worden, wechselte nach seiner zunächst unspektakulären britischen Rennlaufbahn vergangenen August an gleicher Stelle für 55.000gns. nach Bahrain.

Sound erneut im Auckland Cup platziert

Auch bei seinem dritten Versuch, den Auckland Cup (Gr. II) in Ellerslie/Neuseeland über 3200 Meter zu gewinnen, ist der vom Gestüt Hof Ittlingen gezogene **Sound** (Lando) gescheitert, doch lief der inzwischen Neunjährige wieder einmal ein großes Rennen. Nach den Plätzen zwei und drei in den Vorjahren belegte der Hengst im 17köpfigen Feld hinter Uareastar (Jakkalberry) und Concert Hall (Savabeel) erneut den dritten Platz. Der von Johnathan Parkes gerittene Sound, der mit 58 Kilo das Höchstgewicht zu tragen hatte, könnte einen der letzten Starts seiner Karriere absolviert haben, denn es ist geplant, ihn als Deckhengst aufzustellen. Bei 48 Starts hat er bisher neun Rennen gewonnen, zuletzt im November in Caulfield das Zipping Classic (Gr. II).

Erfolge der Underdogs

Pferde mit eher unkonventioneller Abstammung gewannen am Mittwoch im französischen Chantilly die Listenrennen für Dreijährige, in der Regel erste Indikatoren für bessere Prüfungen in den kommenden Wochen. Im Prix Ronde Nuit (LR) um 55.000 Euro ging es über 1100 Meter der Grasbahn, hier setzte sich der von Henri-Alex Pantal Feel Your Power (**Captain Marvelous**) gegen Fearless Angel (Belardo) und Elliptic (Caravaggio) durch. Der Sieger, dessen Vater inzwischen in Polen steht, stammt aus einer Shakespearean-Tochter, die zweite Mutter Fantasia (Monsoon) hat für den Saturn Stable in München gewonnen.

Der Prix Montenica (LR) ging nach 1300 Metern der Polytrack-Bahn an Loubeisien (Kheleyf), einen von Christophe Ferland trainierten Außenseiter, der Sicilian Defense (Muhaarar) und die vorjährige Kölner Listensiegerin **Txope** (Siyouni) auf die Plätze verwies. Loubeisien war ein 35.000-Euro-Kauf bei der Breeze Up-Auktion von Osarus, sein Vater **Kheleyf** (Green Desert) ist vergangenes Jahr eingegangen, der ehemalige Darley-Hengst stand zuletzt unbeachtet in der französischen Provinz. Die Mutter ist eine Loup Breton-Stute.



Wenn ankommen
nicht alles ist, dann sind
Sie bei mir richtig!

Guenther Schmidt 0172-243 44 35



Westminsters Bester

Mit einer Nennung für das Mehl Mülhens-Rennen (Gr. II) ist Westminster Night (Morandi) ausgestattet, aktuell das wohl beste Pferd im Besitz von Marian Ziburske, dessen Deckplan wir vor Kurzem hier vorgestellt haben. Der von Vaclav Luka trainierte drei Jahre alte Hengst hatte nach einem nichtssagenden Debüt vergangen November in Deauville dann Mitte Dezember in Chantilly überraschend souverän ein 1600-Meter-Rennen gewonnen. Bei seinem Jahreseinstand am Montag erneut in Chantilly war er als Zweiter nur von Al Hakeem (Siyouni) geschlagen, dem sein Trainer Jean-Claude Rouget klassisches Potenzial attestiert.

Westminster Night, der in Frankreich prämienerberechtigt ist, hat auch Engagements für die Poule d'Essai des Poulains (Gr. I) und den Prix du Jockey Club (Gr. I). Er ist über Tomas Janda bei Arqana im Oktober 2020 für 20.000 Euro in jetzigen Besitz übergegangen. Seine Mutter, eine Ballingarry-Stute, ist listenplatziert gelaufen, die vierte Mutter ist die einst nach Frankreich exportierte Zoppenbroicherin Ordenstreue (Orsini), Siegerin 1966 im Preis der Diana (damals Gr. II).

Klaus Wilhelm, Ihr Spezialist für

- Zucht und Rennstall
- Pferdelebensversicherung
- Operationskostenversicherungen
- Haftpflichtversicherungen

Mobil: 01 52 / 2779 3969

E-Mail: pferdeversicherungen@t-online.de

R+V Generalvertretung Carsten Weisenstein

Trierer Str. 27 | 66869 Kusel
www.carsten-weisenstein.ruv.de

R+V DIE VERSICHERUNG
MIT DEM PLUS.



ZAHL DER WOCHE

446.000...

Euro betrug der Wettumsatz, der bei der PMU am vergangenen Sonntag im vierten Rennen des Tages in Dortmund getätigt wurde. Allein 142.000 Euro wurden in der von Stay First gewonnen Prüfung auf Sieg gewettet. Damit war der Umsatz höher als in einem zeitlich kurz danach liegenden Zwölf-Pferde-Handicap im französischen Compiègne, da wurden etwas mehr als 400.000 Euro gesetzt.

MIT SEINEM ERSTEN
JAHRGANG VATER
DER GRUPPE-SIEGER :
AMAZING GRACE GR.2
UND **LAMBO GR.3**

UND MIT DEM ZWEITEN
JAHRGANG VATER DES
DERBY CO-FAVORITEN
NO MORE BOLERO

**Sonder-
konditionen**
Tel.: 0172-694 01 58
verhandelbar für
Stuten der Danehill-
Sire line

(GER 2010) Monsun – Patineuse (Peintre Celebre)

PROTECTIONIST



GESTÜT RÖTTGEN protectionist-stallion.de

RONALD RAUSCHER BLOODSTOCK Mobil: +49 (0) 172 / 694 01 58 • ronald.rauscher@yahoo.com

Decktaxe: **6.500 €** (01.10.) SLF



Beste Chancen für

MILLOWITSCH



Sein erster Jahrgang steht bei Top-Trainern!

Bärbelchen
(Holger Renz)

Trainer:

**Peter
Schiergen**



Almenkönig
(Stall Mandarin)

Trainer:

**Andreas
Wöhler**



Wilmot
(Stall Dipoli)

Trainer:

**Markus
Klug**



Plümo
(Holger Renz)

Trainer:

**Peter
Schiergen**



Decktaxe 2022: **1.111 €** (01.10.) SLF

MEHL-MÜLHENS-STIFTUNG • GESTÜT RÖTTGEN • Kontakt: Frank Dorff • Tel.: 0221/986 12 10 • www.gestuet-roettgen.de



Liberty London bei ihrem Gruppe-Sieg in Düsseldorf. www.galoppfoto.de – Stephanie Gruttmann

DECKPLÄNE

Gestüt Hof Ittlingen

Es hat sicher schon aufregendere Jahre für das Gestüt Hof Ittlingen von Manfred Ostermann gegeben als 2021, doch mit Platz fünf in der Züchterstatistik mischte man wieder einmal in der Spitzengruppe mit. Liberty London und Loft waren die vierbeinigen Aushängeschilder, die Stute hat inzwischen einen Platz in der Herde eingenommen, bekommt auch gleich einen sehr prominenten Partner. Sie hatte sich fünfjährig noch einmal enorm steigern können, war zweifache Gr. III-Siegerin mit einem Rating von 95kg.

Doch ist der Rennstall bei derzeit fünf verschiedenen Trainern bestens gefüllt, 34 Pferde stehen aktuell auf den Trainingslisten von Janina Reese, Waldemar Hickst, Markus Klug, Marcel Weiß und Andreas Wöhler. Schaut man sich die Nennungen an, so sind die Erwartungen schon relativ hoch, sechs Hengste aus Ittlinger Zucht sind noch im Derby engagiert, fünf Stuten haben eine Diana-Nennungen, dazu gibt es schon jetzt zahllose Nennungen für bessere Rennen. Zu erwähnen ist noch die 85,5kg-Stute **India** (Adlerflug), die sich weiter profilieren soll, für die Zucht sicher gesetzt ist.

Einen eigenen Deckhengst gibt es aktuell nicht, der letzte aktive war **Neatico** (Medicean), doch konnte er sich letztlich nicht durchsetzen und wurde in die Warmblutzucht abgegeben. So reisen die Ittlinger Stuten durch ganz Europa, auch

in die Normandie, wo im Haras d'Annebault der Derbysieger **Laccario** (Scalo) seine neue Karriere begonnen hat. Mit immerhin drei Stuten wird er von Ittlingen bedient, das ist schon ein Vertrauensbeweis für den Hengst, für den es nach Hamburg nicht mehr ganz rund lief, doch zeigte er insbesondere in den USA noch zwei hervorragende Leistungen. Ansonsten werden mehrere Hengste verstärkt bedient, natürlich Best Solution, an dem ein Anteil gehalten wird, interessanterweise Kendargent in Frankreich, dazu Sea the Moon.

Vier Neueinstellungen sind zu verzeichnen, neben der erwähnten **Liberty London** ist **Aunt Bee** zu erwähnen, ein Einkauf bei Tattersalls. Im Training bei Jessica Harrington in Irland war sie dreijährig Siegerin über 2000 Meter auf dem Curragh sowie Dritte in den über 2400 Meter führenden Nijinsky Stakes (LR) in Leopardstown. Ihre Mutter English Ballet (Daneshill Dancer) hat die Sweet Solera Stakes (Gr. III) gewonnen, war Dritte in der Fillies Mile (Gr. I). Sie ist eine Schwester der Prix de Diane (Gr. I)-Siegerin Star of Seville (Duke of Marmalade). Tragend von Pinatubo ist Aunt Bee über Paul Harley bei Tattersalls für 125.000gns. gekauft worden, in diesem Jahr geht es zum Juddmonte-Hengst Bated Breath (Dansili), der auf einer Menge deutscher Deckpläne steht.

Die am besten aufgestellte Familie ist die von Laccario. Es ist die der 1929 vom Hauptgestüt Altefeld aus England eingeführten **Lovely Napples** (Vencedor), die für fünf Derbysieger verantwortlich ist. Nach Ittlingen kam sie durch **Licata** (**Dschingis Khan**), die in den Farben des längst



Die Maidenstute Lady Laura. www.galoppfoto.de – Stephanie Gruttmann

vergessenen **Gestüts Webelsgrund** des Züchters Friedrich Bähre aus dem norddeutschen Springe 1976 die German 1000 Guineas (Gr. II) gewann, zunächst in Frankreich in der Zucht aktiv war. Entscheidend war ihre Tochter **Laurea (Sharpman)**. Diese ist zwar nur platziert gelaufen, wurde aber Mutter von zwei Derbysiegern, **Lando (Acatenango)** und **Laroche (Nebos)**. In mehreren Generationen ist sie Mutter von 22 Blacktype-Pferden.

Gleich zehn Stuten aus dem aktuellen Deckplan stammen aus dieser Familie, drei kommen aus dem Rennstall. An der Spitze Liberty Lon-

don (Maxios), die sich mit fünf Jahren noch einmal enorm steigern konnte, den Großen Preis in Dortmund (Gr. III) und das Fritz Henkel Stiftung-Rennen (Gr. III) gewinnen konnte. Sie geht dann auch gleich zu Kingman nach England. Neu in der Herde ist mit einem Rating von 86,5kg zudem **Lady Laura** (Holy Roman Emperor), die über 2400 Meter in Chantilly gewann, Vierte im Prix de Thiberville (LR) war, daran aber bei zwei weiteren Starts nicht mehr anknüpfen konnte. Zarak, der überschlägig von rund zwanzig deutschen Stuten aufgesucht wird, ist ihr erster Partner. Dorthin wird sie von **Lovelle** (Teofilo) begleitet, die nur zweimal lief, dabei in Düsseldorf über 2100 Meter gewann.

Ihre Mutter **Love More**, Schwester der Gr. II-Siegerin Longina (Monsun), hat bei nur vier Starts gewonnen. Die dreijährige Tochter Lobelie (Adlerflug) steht für den Stall Grafenberg bei Waldemar Hickst, die zwei Jahre alte Love Again (New Approach) bei Markus Klug. **Lopera** ist eine der letzten Töchter von **Monsun**. Sie hat zwei Rennen gewonnen, darunter ein Listenrennen in Hannover. Ihr Erstling Ibndubai (Sea the Stars), der als junges Pferd zweimal in einem Auktionsring war, ging als Jährling für 875.000gns. an Godolphin, er wird für andere Interessen in Dubai trainiert, ist vierjährig gerade noch in Jebel Ali gelaufen, ohne sich jedoch zu profilieren, er scheint nur sehr begrenztes Können zu haben Die zwei Jahre jüngere La Madalena (Sea the Stars) steht bei Marcel Weiß. Die Mutter geht zu Kendargent, einem „proven sire“ in Frankreich, der mit gleich drei Stuten bedient wird. Dazu zählt auch die Dubawi-Tochter **Labrice**, sie war Gr. III-Zweite und ist Mutter von **Loft** (Adlerflug), vergangenes Jahr Listensieger und zweimal Zweiter auf Gr. III-Ebene. Der mit einem GAG von 94kg eingestufte Wallach wird sich in diesem Jahr in der Grand Prix-Klasse versuchen. Boxennachbarn von ihm bei Marcel Weiß sind seine jüngeren Geschwister Lordano (Adlerflug) und Lilybet (Soldier Hollow).

Lucy Lou reist erneut zu Best Solution, von dem sie vor wenigen Tagen ein Hengstfohlen gebracht



In der Frühlingssonne in Werne: Adlerflug-Sohn aus der Sunny Belle, Best Solution-Stute aus der Enissa, Adlerflug-Stute aus der Startissima und die Best Solution-Stute aus der Prairie Pearl. Fotos: privat

hat. In den Rennställen stehen jüngere Nachkommen von Maxios und Kodiak. **Laccata** genießt als Mutter von Laccario natürlich inzwischen einen besonderen Stellenwert. Marcel Weiß trainierten ihren zwei Jahre alten Sohn Laraldo (Holy Roman Emperor) ein Frankel-Sohn ist im Jährlingsalter. Der mehrfache Gr. I-Sieger Too Darn Hot (Dubawi), ein von deutschen Züchtern gut gebuchter Darley-Hengst, ist ihr Partner. Ihre Tochter **Laxxia** hat drei Rennen gewonnen, sie war nach einem Verkaufsrennen schon in Frankreich, von wo man sie zurückgekauft hat. In der Zucht startete sie mit einem Hengstfohlen von Nathaniel, jetzt geht es erneut zu Sea the Moon, von dem sie ein Fohlen erwartet. Auch der neue Etzeaner Deckhengst Japan (Galileo) steht auf den Ittlinger Dispositionen. Zu ihm geht **Larea**, die vier Rennen gewinnen konnte, darunter einen Ausgleich II in München. Ihr Kendargent-Erstling ist dieses Jahr zur Welt gekommen.

Eine weitere tragende Familie in Ittlingen ist über das **Gestüt Asta** nach Werne gekommen. Eine der Stammütter trägt den Asta-typischen Namen **Ankertrosse (Shantung)**. Ihr gehören vier Stuten der Herde an, zwei gehen zu Laccario. **Atiana**, die vierjährig vier Handicaps in Serie gewinnen konnte, zuletzt drei Ausgleiche II, ist Siegermutter. Ihr Sohn Altobelli (Maxios) hat vor einigen Wochen beim Debut ein NH-Flachrennen für Trainer Harry Fry im englischen Exeter gewonnen, die Zweijährige Amina (Zarak) wird von Waldemar Hickst trainiert. Ihre Mutter **Atiara**, die auf der Liste von Isafahan steht, hatte bisher drei Blacktype-Pferde auf der Bahn. Töchter von Mastercraftsman und Adlerflug stehen bei Waldemar Hickst. **Alandia**, eine Schwester der erstklassigen Steher **Altano (Galileo)** und **Araldo (High Chaparral)**, ist Mutter des drei Jahre alten Alessio (Teofilo) bei Andreas Wöhler und der in Mülheim stationierten Amnesty (Lord of England). Sie ist erneut tragend von Teofilo und wieder auch wieder von ihm gedeckt. Nach einem kurzen Frankreich-Trip ist **Anaita**, die 2017

tragend von **Nathaniel** für 15.000 Euro bei Arqana verkauft wurde, wieder zurückerworben worden. Als Mutter von **Amorella** (Nathaniel), **Acccon (Camelot)** und **Accola** (Scalo), ihre ersten drei Nachkommen, hat sie sich als bislang sehr gute Vererberin erwiesen. Jetzt geht es zu dem Scalo-Sohn Laccario, was für diesen natürlich eine große Chance ist. Ihr drei Jahre alter Sohn Antero (Manduro) hat gewonnen, ist aber nicht mehr im Rennstall, die Zweijährige Anatea (Teofilo) steht bei Markus Klug.

Daksha, die vierjährig den Prix Allez France (Gr. III) gewann, Zweite im Preis der Deutschen Einheit (Gr. III) und Dritte im Prix Corrida (Gr. II) war, reist mit Alandia zu Teofilo, von ihm hat sie bereits die zwei Jahre alte Dalata, die im Training ist. Ihr von Dubawi stammender Erstling mit Namen **Vachement** wurde bei **Arqana** für 400.000 Euro an Koichiro Yamaguchi verkauft, war Listensieger in Japan, danach kamen Danelo (Exceed and Excel), der noch Reserven haben sollte, und der mit einer Mehl Mülhens-Nennung versehene Dakshar (Fastnet Rock).

Daytona Bay gehört als Siegerin im Almased Cup (Gr. III) und Platzierte in mehreren Gruppenrennen natürlich zu den besten Stuten der Herde, ist eine Schwester der Gr. III-Siegerin **Dallas Affair** (Soldier Hollow). Ihre Tochter **Dayala** (Kingman) ist via Arqana vom Gestüt Brümmerhof gekauft worden, dreijährig ist Mascaret (Dubawi), ein 300.000gns.-Fohlenverkauf bei Tattersalls. Sie steht für Godolphin bei André Fabre, ist zwar noch nicht gelaufen, doch mit klassischen Nennungen ausgestattet. Die Zweijährige Daytona Sea (Sea the Moon) steht bei Markus Klug.

Eleni hat ein Listenrennen in Hannover über 2000 Meter gewonnen, war auf dieser Ebene in Hamburg auch noch einmal Zweite. Sie ist eine Schwester des gruppeplatziert gelaufenen We Go (No Nay Never), aus der Familie kommen die Gr.-Sieger Gorella (Grape Tree Road) und **Royal Intervention** (Exceed and Excel). Sie stand schon mehrfach zum Verkauf, doch erreichte sie nie den



Mütter mit Nachwuchs auf der Koppel: Kendargent-Hengst aus der Larea, Enissa und Larea mit ihren Fohlen, Sottsass-Stute aus der Lopera. Fotos: privat

Reservepreis. Ihr Erstling, eine Sea the Moon-Tochter, wurde abgegeben, es geht wie im Vorjahr zu Nathaniel.

Aus einer starken und stets aktuellen Röttgener Linie stammt **Enissa**, ein einstiger finanziell anspruchsvoller BBAG-Kauf, Listensiegerin in Köln. Ihr Start in der Zucht verlief sehr unglücklich, jetzt kam gerade ihr Erstling zur Welt, eine Stute von Best Solution, den sie wieder aufsucht. **Enjoy the Life**, deren Mitbesitzer Sebastian Jonas Weiss ist, ist Mutter des Derby-Zweiten Enjoy Vijay (Nathaniel), des Listensiegers Enjoy The Moon (Sea The Moon) und der 85,5kg-Stute Elegie (Adlerflug). Die drei Jahre alte Enjoy the Dream (Mastercraftsman) steht für die Züchter bei Markus Klug, sie war letzte Saison Zweite im Winterkönigin-Trial (LR). Der ein Jahr jüngere Sea the Moon-Bruder wurde bei der BBAG für 92.000 Euro nach Irland verkauft, danach nahm die Mutter, die wieder zu Nathaniel geht, zweimal nicht auf.

Global Wand ist eine Vertreterin der Grimpo-la (Windwurf)-Familie, sie ist dreifache Siegerin und listenplatziert gelaufen. In der Zucht ist sie ein noch relativ unbeschriebenes Blatt, der drei Jahre alte Great Rotation (Siyouni) wird von Henk Grewe für Eckhard Sauren vorbereitet, er war ein Arqana-Kauf, ist bisher platziert gelaufen, hat jedoch Nennungen für bessere Meilenrennen. **Loyalty**, die ebenfalls auf der Liste von Best Solution

steht, ist zweifache Siegerin und Schwester des Derbysiegers und Deckhengstes Lucky Speed (Silvano). Ein zwei Jahre alter Soldier Hollow-Sohn wurde nach Irland verkauft, im Jährlingsalter ist eine Stute aus dem ersten Jahrgang von Best Solution.

Nicella, eine Schwester des Gr. I-Siegers **Ne-atico** (Medicean), hatte mit dem Gr. II-Dritten Novano (Samum) und Nikkei (Pivotal), Sieger im Silbernen Pferd (Gr. III), bereits zwei gute Söhne auf der Bahn. Der Zweijährige Niccolo (Nathaniel) steht bei Markus Klug.

Zu Alson geht **Prairie Pearl**, sie hat drei Rennen gewonnen, darunter einen Ausgleich II in Bremen. Ihre ersten Nachkommen waren nicht am Ablauf, zweijährig ist Paris Mon Amour (Adlerflug), ein 36.000-Euro-Verkauf an die Besitzergemeinschaft Oberhof/Weiss, sie ist im Pretraining. Im Jährlingsalter ist erneut eine Adlerflug-Stute.

Romance Story, Schwester der Gr. II-Siegerin Strathspey (New Approach), wurde einst aus dem Bestand von Godolphin erworben. Sie hat zwei Rennen gewonnen, war in Düsseldorf, Hannover und München in Listenrennen platziert. Aufregend ist ihre Zuchtbilanz noch nicht, was vielleicht die an den Stall Grafenberg verkaufte Robinie (Cracksman) ändern kann. Eine Jährlingsstute hat Sea the Moon als Vater.

Die Familie der großartigen Scalo (Lando) und

Prix du Jockey Club-Sieger, Gr.1

RELIABLE MAN

3 Gr.1-Sieger **4** Gr.2-Sieger **7** Gr.3-Sieger

Bereits dieses Jahr:

INSPIRATIONAL GIRL **Gr.2 Siegerin**

Blamey Stakes, 22. März, Flemington

ANNAVISTO **Gr.3 Siegerin**

Frances Tressady Stakes, 5. März, Flemington

HYPNOS **Gr.3 Sieger**

Taranaki Cup, 11. Feb., Awapuni

Sound (Lando) wird im Moment durch drei Stuten vertreten. **Sky Red** war nicht am Start, doch ist sie als Tochter des Champions Redoute's Choice und Schwester der genannten Grand-Prix-Pferde eine interessante Zuchtstute. Sie startete mit Hengsten von Maxios und Postponed. **Showtime** ist eine Tochter der Gr. III-Siegerin Sexy Lady (Danehill Dancer), einer Schwester der genannten Scalo und Sound. Bei acht Starts hat sie vier Rennen gewonnen, zuletzt einen Ausgleich II in Berlin-Hoppegarten. Ihr Erstling ist ein Jährlingshengst von Adlerflug. Mit Space Blues wird sie von einem Darley-Debütanten in Irland gedeckt, der Dubawi-Sohn hat mehrere Gr. I-Rennen gewonnen, darunter die Breeders' Cup Mile (Gr. I). **Startissima**, die nach Frankreich zu Kendargent gereist ist, ist die Tochter einer Schwester der Scalo-Mutter Sky Dancing (Exit to Nowhere). Sie ist Mutter u.a. des mehrfach über Sprünge erfolgreichen Star Max (Maxios) und der listenplatzierten Stella (Neatico), dreijährig ist Scolara (Maxios) bei Marcel Weiß.

Survey, die zu dem Bouquetot-Hengst Zelzal geht, hat u.a. das Karin Baronin von Ullmann-Schwarzgold-Rennen (Gr. III) gewonnen. Sie war mehrfach auch in Black Type-Rennen platziert und kam auf ein Rating von 92,5 kg. Ihr Erstling **Sunny Belle** war Siegerin und in drei Listenrennen auf Distanzen bis zur Meile platziert, danach kam u.a. **Sampras** (Iffraaj), der Vierte im Mehl Mühlens-Rennen (Gr. II). Er steht in Köln vor einer Art Neuanfang. In Heumar wird sein ein Jahr jüngerer Bruder Saccary (Nathaniel) trainiert, er hat noch eine Derby-Nennung, zweijährig ist Sunset Lane (Soldier Hollow). Sunny Belle, eine weitere gute Stute auf der Liste von Laccario, startete mit einer jetzt zwei Jahre alten Kodiak-Stute, die in England schon zweimal im Auktionsring war, im Stall von John Quinn steht.

ALSON (2017), v. Areion – Assisi v. Galileo (Gestüt Fährhof)

Prairie Pearl (2012), v. Tiger Hill – Prairie Queen v. Königstuhl, Stutfohlen v. Best Solution, 22.2.

BATED BREATH (2007), v. Dansili – Tantina v. Distant View (Banstead Manor Stud)

Aunt Bee (2017), v. Australia – English Ballett v. Danehill Dancer, trgd. v. Pinatubo

BEST SOLUTION (2014), v. Kodiak – Al Andalyyya v. Kingmambo (Gestüt Lünzen)

Enissa (2015), v. Soldier Hollow – Elora v. Alcalde, Stutfohlen v. Best Solution, 6.2.

Global Wand (2011), v. Doyen – Goonda v. Darshaan

Loyalty (2012), v. Lando – Lysuna v. Monsun

Lucy Lou (2014), v. Soldier Hollow – Laurella v.



India bleibt auch vierjährig im Training. www.galoppfoto.de – Stephanie Gruttmann

Acatenango, Hengstfohlen v. Best Solution, 4.3.

Romance Story (2012), v. New Approach – Perfect Note v. Shamardal, trgd. v. Best Solution

ISFAHAN (2013), v. Lord of England – Independent Miss v. Polar Falcon (Gestüt Ohlerweiherhof)

Atiara (2004), v. Pivotal – Abitara v. Rainbow Quest, trgd. v. Le Havre

JAPAN (2016), v. Galileo – Shastye v. Danehill (Gestüt Etzean)

Larea (2014), v. Rock of Gibraltar – Landia v. Acatenango, Hengstfohlen v. Kendargent, 22.1

Nicella (2006), v. Lando – Nicola Bella v. Sadler's Wells

KENDARGENT (2003), v. Kendor – Pax Bella v. Linamix (Haras de Colleville/FR)

Labrice (2008), v. Dubawi – Laurella v. Acatenango, trgd. v. Lord of England

Lopera (2013), v. Monsun – Larella v. Anabaa, Stutfohlen v. Sottsass, 11.2.

Startissima (2007), v. Green Tune – Starla v. Lando, Stutfohlen v. Adlerflug, 23.2.

KINGMAN (2011), v. Invincible Spirit – Zenda v. Zamindar (Banstead Manor Stud/GB)

Liberty London (2016), v. Maxios – Ledicea v. Medicean, Maiden

LACCARIO (2016), v. Scalo – Laccata v. Lomitas (Haras d'Annebault/FR)

Anaita (2009), v. Dubawi – Aliette v. Lando, Stutfohlen v. Sea the Stars, 1.2.

Atiana (2011), v. Samum – Atiara v. Pivotal, Stutfohlen v. Best Solution, 15.3.

Sunny Belle (2014), v. Exceed and Excel – Survey v. Big Shuffle, Hengstfohlen v. Adlerflug, 7.2.

NATHANIEL (2008), v. Galileo – Magnificent Style v. Silver Hawk (Newsells Park Stud/GB)

Eleni (2015), v. Kendargent – Encore Moi v. Danehill Dancer, Hengstfohlen v. Nathaniel, 5.1.



Lovelle ist eine von vier neuen Gesichtern in der Herde.
www.galoppfoto.de – Stephanie Gruttmann

Enjoy the Life (2009), v. Medicean – Accusation v. Barathea

Love More (2012), v. Monsun – Love Academy v. Medicean

SEA THE MOON (2011), v. Sea The Stars – Sanwa v. Monsun (Lanwades Stud/GB)

Daytona Bay (2010), v. Motivator – Daytona v. Lando

Laxxia (2015), v. Maxios – Laccata v. Lomitas, trgd. v. Sea the Moon

Sky Red (2015), v. Redoute's Choice – Sky Dancing v. Exit to Nowhere, trgd. v. Nathaniel

SPACE BLUES (2016), v. Dubawi – Miss Lucifer v. Noverre (Kildangan Stud/Irland)

Showtime (2014), v. Pivotal – Sexy Lady v. Danehill Dancer

TEOFILO (2004), v. Galileo – Speirbhean v. Danehill (Kildangan Stud/IRL)

Alandia (2012), v. Adlerflug – Alanda v. Lando, trgd. v. Teofilo

Daksha (2010), v. Authorized – Dareen v. Rahy, trgd. v. Australia

TOO DARN HOT (2016), v. Dubawi – Dar Re Mi v. Singspiel (Dalham Hall Stud/GB)

Laccata (2008), v. Lomitas – La Donna v. Shirley Heights, Stutfohlen v. Sea the Moon, 16. 2.

ZARAK (2013), v. Dubawi – Zarkava v. Zamindar (Haras de Bonneval/FR)

Lady Laura (2018), v. Holy Roman Emperor – Laura v. Montjeu, Maiden

Lovelle (2018), v. Teofilo – Love more v. Monsun, Maiden

ZELZAL (2013), v. Sea the Stars – Olga Prekrasa v. Kingmambo (Haras de Bouquetot/FR)

Survey (2009), v. Big Shuffle – Shadow Queen v. Lando, Stutfohlen v. No Nay Never, 9.3.



Shirocco - Wellenspiel (Sternkönig)

WINDSTOSS

- ✓ **Derby-Sieger**
- ✓ **Gr.1-Sieger**
3j. auch gegen die Älteren
- ✓ **Frühreife**
2jährig Sieger
- ✓ **Härte**
29 Starts inklusive
23 Gruppe-Starts
- ✓ **Leistungsbereitschaft**
23 x in den Geldrängen
- ✓ **Hervorragende Mutterlinie**

ER erfüllt alle Kriterien!

✓ **IHRE Wahl für 2022: WINDSTOSS**

DECKTAXE 2022 **4.000 €** zzgl. MwSt. (01.10.) SLF

MEHL-MÜLHENS-STIFTUNG • GESTÜT RÖTTGEN
Kontakt: Frank Dorff • Tel.: 0221/986 12 10 • www.gestuet-roettgen.de

GESTÜTE

In Lünzen schlägt das Vollblutherz zurzeit schneller



So fing 2015 alles an: Nikolas Schenke (links), Quinzieme Monarque und Thomas Witt vor den historischen Gestütsgebäuden. ©galoppfoto - Frank Sorge

Wenn man durch die kleine Ortschaft Grauen kommt, ist man fast am Ziel. Auch, wenn der Frühling nah ist, noch ist der Morgen winterlich und die Fachwerkhäuser mit den typischen Pferdeköpfen an den Giebeln sind durch den Bodennebel nur unscharf zu erkennen. Der etwas unwirtliche Eindruck ändert sich spätestens mit zunehmender Helligkeit. Dann erlebt man eine typische norddeutsche Heidelandschaft zwischen Hamburg, Bremen und Soltau gelegen. Es geht an einer alten Wassermühle vorbei immer Richtung Schneverdingen, noch einmal links ab, dann tau-



Tommy Witt mit Best Solution, der meistbeschäftigte Hengst in 2021 steht seit dieser Saison im Gestüt Lünzen. ©Dequia - Frauke Delius

chen erste Pferdekoppeln auf und ein Holzschild mit dem Namen „**Gestüt Lünzen**“. Auf diesen Weg haben sich in den letzten Wochen schon einige Pferdetransporter mit ihrer kostbaren vierbeinigen Fracht gemacht und viele werden noch folgen. Denn im **Gestüt Lünzen** sind neue Zeiten angebrochen: Mit **Accon** und **Best Solution** gibt es erstmals zwei Deckhengste und die erwarten Damenbesuch.

Seit 2015 gibt es das Gestüt Lünzen auf einer alten Hofstelle, die im 14. Jahrhundert erstmals urkundlich erwähnt wurde. Gegründet von Nikolas Schenke, der als Geschäftsführer fungiert, und dem Gestütsleiter Tommy Witt. Diese Namen sind den Insidern in der Vollblutscene schon länger ein Begriff, aber der neue, große Schritt ins Deckhengst-Geschäft bringt die beiden jungen Männer in die größere Öffentlichkeit. Im Jahr 2018 haben wir im Newsletter erstmals über das damals noch sehr junge Gestüt Lünzen berichtet (**Klick** zur Story!). „Jung“ ist das Gestüt immer noch. Die Entwicklung, die die Zuchtstätte in den letzten Jahren genommen hat, ist allerdings außergewöhnlich. Nicht nur nach deutschen Maßstäben, wo die Mühlen des Sports ja bekanntlich etwas langsamer mahlen. Ein mehrseitiger Bericht im renommierten internationalen Galopp-Newsletter „**EBN**“ (European Bloodstock News), vom ebenso renommierten Racing Post - Zuchtexperten Martin Stevens verfasst, war der vorerst letzte Beweis, so es denn eines bedurfte, nachdem auch der RaceBets-Podcasts - schon zu Besuch war (hier zum Nachhören: **Klick**!) - sprechen jedenfalls dafür: In Lünzen schlägt das Vollblutherz zurzeit etwas schneller.

Vieles hat sich verändert seit 2018. Die Rinderzucht, die damals noch ein Standbein des Betriebes war, ist verschwunden, Opfer des Erfolgs mit den Pferden. Nicht, dass Nikolas Schenke ganz ohne seine Kühe kann; für den Eigenbedarf werden nach wie vor einige Rinder gehalten, eine gar mit lebenslangem Wohnrecht. Auch Hühner gehören dazu. Der Hahn, der sich lautstark be-



Accon, der Camelot-Sohn steht im gemeinsamen Besitz mit Holger Renz, für den er auf Gr. III-Parkett gewann und im Derby Dritter wurde. ©Dequia - Frauke Delius



Eigene Rennfarben für das Gestüt Lünzen zusammen mit Sascha Hartung: Power Jack gewinnt mit Wladimir Panov gewinnt den htp-Cup in Hannover für Red/Gold Racing. ©galoppfoto - Sabine Brose

merkbar macht, heißt Caruso. Wie auch sonst. Die Kinderbücher von Petersson und Findus dienten als Vorlage für die Namensgebung. Denn die Familien sind gewachsen, Schenke ist Vater einer Tochter und eines Sohns, auch Tommy Witt hat einen Sohn. Räumliche Veränderungen haben sich ergeben. Witts Auszug auf einen eigenen Hof machte Platz für Julia Schenkes florierende Rechtsanwalts-Kanzlei, die nun einen Teil des historischen, liebevoll kernsanierten Kerngebäudes einnimmt, das dort schon seit dem 16. Jahrhundert steht und nach einem Brand 1790 wieder aufgebaut worden ist.

Eigene Zuchtstuten gibt es nach wie vor; kein echtes Gestüt kann ohne sein. Es liegt in der Natur der Dinge, dass bei überschaubarem Bestand der große Crack noch geboren werden muss. Nun aber. Der Rennstall. Zusammen mit Sascha Hartung, Freund und Förderer der ersten Stunde, stehen unter „**Gestüt Lünzen & Red/Gold Racing**“ vier Pferde auf der Trainingsliste, zu gleichen Teilen über die Republik verteilt. Zwei Pferde sind in Hannover bei **Bohumil Nedorostek** im Training, zwei im weiter südlich gelegenen Iffezheim



Gesehen in Hamburg: Für das Gestüt Lünzen Nikolas Schenke und Thomas Witt, zusammen mit Sascha Hartung (von links) als Besitzer unter dem Namen Red/Gold Racing. ©galoppfoto - Frank Sorge

bei **Carmen Bocskai**. Crack ist natürlich **Power Jack**, ein Breeze-Up Kauf, der mit 79.5 Kilo GAG über anschauliches Können verfügt.

Der Start ins Deckhengst-Geschäft

Und dann, die Schwergewichte eines jeden Gestüts, die Deckhengste. Was seinerzeit mit dem von **Jens Hirschberger** trainierten Derby-Vierten **Quinzieme Monarque** begann, hat eine erstaunliche Entwicklung genommen. Nachdem „Quinzie“, als eine Art Gefälligkeit für dessen Besitzerin aufgestellt, nach einem kurzen Gastspiel in die Warmblutzucht wechselte, stehen für 2022 zwei Beschäler ganz anderen Kalibers bereit. Neben dem zu gleichen Teilen im Besitz von **Holger Renz**, in dessen Farben der **Camelot**-Sohn seine Rennkarriere bestritt, und Gestüt Lünzen stehenden **Accon** ist es vor allem der Globetrotter **Best Solution**, dessen Aufstellung in der Lüneburger Heide für Aufsehen in der Szene gesorgt hat. Der Kodiak-Sohn, als Rennpferd dreifacher Gr. I-Sieger für das **Godolphin**-Imperium, war mit Beginn der Beschäler-Laufbahn im Jahr 2020 eine echte Bereicherung der hiesigen Deckhengst-Sze-

NEW

BLOODHORSE 🐎 WEATHERBYS

GLOBAL STALLIONS

700+ STALLIONS WORLDWIDE CONTINUOUSLY
UPDATED STALLION STATISTICS

DOWNLOAD NOW

For any enquiries please contact: stallionbook@weatherbys.co.uk

FREE DOWNLOAD

Download on the App Store
Download for Android



Auf den BBAG-Auktionen präsent: Lünzens Gestütsleiter Thomas Witt mit einem Hengst von Camelot aus der Lady Marl 2019 bei der Jährlingsauktion. ©galoppfoto - Frank Sorge

ne. „Ich kann an dieser Stelle nur noch einmal betonen, dass nichts an Best Solution schwierig ist“ kommt Schenke Gerüchten zuvor. „Sicher, es wurde aus personellen Gründen auf Auenquelle schwierig, zwei Deckhengste zu halten. Und sicher, durch Tommy (Witt) haben wir einen besonders erfahrenen Pferde-Mann, der mehr als ein „normaler“ Hengstwärter ist.“

Es ist diese Expertise, die von vornherein eine so wichtige Säule im Make-Up des Gestüts darstellte. Beides sind handfeste Typen, die zupacken können. In ihrer Vita gibt es viele Gemeinsamkeiten, aber auch Ergänzungen. Auch das Alter passt. Beide sind 40. Bei beiden gab es keinerlei familiäre Verbindungen zum Galopprennsport, aber durch Zufall sind beide schon als Kinder mit Pferden in Kontakt gekommen. „In meiner Gegend gab es einen Reiterhof und ich habe als Jugendlicher mit einem Isländer den Teutoburger Wald unsicher gemacht“, erinnert sich Thommy Witt an seine Anfänge, „nach der Schulzeit wollte ich unbedingt was Praktisches machen. Deshalb habe ich mich auf dem **Fährhof** beworben und hatte das Glück, dort meine Ausbildung machen zu können. Dass ich ausgerechnet Niko zuvor gekommen bin, wusste ich damals noch nicht.“ Nach der Ausbildung war Witt zunächst einige Zeit im **Newsells Park Stud**, danach führte in der Weg nach Amerika in die Flag Is Up Farm des legendären **Monty Roberts**. Dort erwarb den Titel „Master Instructor“, eine Ehre, die weltweit nur Wenigen und in Deutschland nur ihm zukommen. Deshalb kommt Witt auch mit den Pferden gut klar, die aus welchen Gründen aus immer als „Problempferde“ gelten, die mit Charakter, die Spätzünder, aber auch die Rekonvaleszenten. Dass er nicht im Rennstall gelandet ist, liegt in der Natur der Sache. „Jeder, der mich kennt, weiß, dass ich dafür allein von meiner Statur her, nicht

gemacht bin“, erklärt Witt lachend, „das Reiten überlasse ich deshalb unseren Angestellten“.

Nikolas Schenke, in Norddeutschland in der Nähe des Gestüts Fährhof großgeworden, musste mit seiner Lehre dort etwas länger warten, weil Tommy Witt schneller war. Bei ihm steht noch ein Studium als Multimedia Designer im Lebenslauf, was für die Vermarktung eines Gestüts keine schlechte Voraussetzung ist. Danach sattelte er um, sammelte erste Erfahrungen im Newsells Park Stud, bevor er seine Lehre im Fährhof unter dem Gestütsleiter **Herbert Kahrs** startete und dort noch **Acatenango** in seinen letzten Jahren erlebte. Die beiden jetzigen Kompagnons konnten sich zu diesem Zeitpunkt noch nicht. Das erste Treffen fand einige Jahr später statt, in einem Pub in England. Aus dem ein oder anderen gemeinsamen Glas Bier wurde Freundschaft und schnell war klar, dass man die gleichen Ideen und Ziele hatte. Aber zunächst zog es auch Schenke nach Amerika auf die **Three Chimneys Farm** in Kentucky, wo mehr als ein Dutzend Deckhengste stehen. Vielen hundert Fohlen hat er mit auf die



Jährlingsnachwuchs: Die Fuchsstute vom Helmet aus der Wurfspiel ist eine Hoffnungsträgerin im Besitz des Gestüts Lünzen. ©Dequia - Frauke Delius

RELIABLE MAN

Vater des Derby-Siegers 2022?

DER PROVEN SIRE

www.gestuet-roettgen.de Decktaxe: 6.500 €



Nikolas Schenke und Tommy Witt bringen viel Erfahrung mit – beide haben im Gestüt Fährhof gelernt, beide haben im Newsells Park Stud und in Amerika auch international viel Erfahrung gesammelt. ©Dequia – Frauke Delius

Welt geholt, auch in der Vorbereitung und Durchführung von Auktionen mitgeholfen. 2008 kehrte Schenke nach Deutschland zurück und übernahm die Leitung und Verwaltung des **Gestüts Bernried** von **Dietrich von Boetticher**. Zusammen genommen also eine gute Mischung, um selbst ein Gestüt aufzubauen. Dabei ist alles nach und nach aufgebaut worden und gewachsen – die Gestütsanlage und das dazugehörige Gelände, das durch Zupachtungen jetzt 55 Hektar umfasst, die Hälfte davon fürs Heumachen.

Die Troubleshooter aus Lünzen

„Erfolg durch Fairness“ verkündet die Webseite des Gestütes. Fairness nicht nur den arg strapazierten Taschen deutscher Besitzer – Kunden – gegenüber, sondern der Kreatur Pferd, dessen schonende Ausbildung in jungen Jahren nach wie vor eine der Kernkompetenzen des Unternehmens ist. Schonendes „Pre-Training“, wie es auf Neu-Deutsch heißt, der Jährlinge bzw. Zweijährigen, bevor im Rennstall der eigentlich Ernst des Lebens beginnt, sowie fachgerechtes, doch stressfreieres Antrainieren von Rekonvaleszenten liegen Schenke und Witt am Herzen. Hier ist der Kundenstamm beachtlich gewachsen und umfasst neben Einzelbesitzern auch klangvolle Namen großer Gestüte. Neben einer Führmaschine steht die neue überdachte Longierhalle (in Monty-Roberts-Deutsch ein großer Round-Pen) zur Verfügung, die bewusst kleine Trabbahn ergänzt diese Ausstattung. „Wir verstehen Fairness auch so, dass es bei uns keine schnellen Galopparbeiten gibt. Wir sind keine Trainer, wir möchten die Pferde, jung oder genesen, langsam auf den Alltag im Rennstall vorbereiten. Und die Betonung liegt wirklich auf „langsam“. Schnel-

le Arbeiten können und wollen wir auch gar nicht gehen. Ein bisschen Arbeit wollen wir den Trainern auch noch übriglassen.“

Zusammen mit einem neu gepachteten Stalltrakt stehen rund 48 Boxen zur Verfügung. Zum Walk-In der Stuten für die Deckhengste, aber eben auch für besagtes vierbeiniges Klientel. Doch nur mit viel Glück kann ein neuer Besitzer noch einen Platz ergattern. „Wir weisen ungerne Kunden ab, aber voll ist voll“ erklärt Schenke. Und ergänzt: „Wir sind gewachsen und wissen sehr wohl, dass wir uns weiter beweisen müssen. Stillstand ist nicht unser Ding. Keiner weiß, was die Zukunft bringt, aber wir werden versuchen, sie erfolgreich zu formen.“

Das letzte Wort aber gilt der Vergangenheit, einer Vergangenheit, die um Jahrzehnte älter ist als das Gestüt. Abgeschirmt vom lebhaften Gestüts-Alltag verbringen auf einer kleinen ebenfalls zum Gestüt gehörenden Anlage einige alte, verdiente Zuchtstuten ihren Lebensabend. Ladys, manche gar älter als 30, die ihren Besitzern am Herzen liegen und hier in Würde ihren letzten Lebensabschnitt verbringen dürfen. Beinahe selbstbestimmt, robust, aber nie ohne ein wachendes Auge. Der letzte Schritt so stressfrei wie möglich. Fair ist eben fair.

Catrin Nack/Frauke Delius



Die erste Patina ist da – 2015 wurde das Gestüt Lünzen in der Lüneburger Heide gegründet. ©Dequia – Frauke Delius



The great Honeysuckle, winning her 15th race. www.galoppfoto.de - JJ Clark



The English Page is presented by GET
Click Here to visit GET.com

Halfway through Cheltenham N.H. Festival

The flat season is slowly getting under way and we have the first group race of the year at Saint Cloud on Saturday, while in Germany Krefeld's fixture this Sunday is the first meeting of 2022 on turf. However the spotlight is still firmly on N.H. racing, and the season has reached its climax this week, at least as far as the British and Irish are concerned, with the Cheltenham N.H. Festival which started on Tuesday and continues until Friday.

This column was wrong to suggest last week that one should always bet against the favourites, and in fact favourite bettors have done pretty well this week, with Constitution Hill (Blue Bresil), Edwardstone (Kayf Tara) and Honeysuckle (Sulamani) winning the first three races on Tuesday and Sir Gerhard (Jeremy), L'Homme Pressé (Diamond Boy) and Facile Vega (Walk in the Park) all obliging yesterday (Wednesday), but it has not all been one-way traffic and there have been a few longshots scoring as well, and the bookies were saved a fortune when Shishkin (**Sholokhov**) was pulled up in the Queen Mother Champion Chase yesterday; the odds-on favourite was a banker in many thousands of accumulator bets.

The reason for Shishkin's poor performance was simple: he could not act on the rain-soaked ground. The going had been fast on Tuesday, indeed Constitution Hill had established a new course record when winning the Supreme Novices Hurdle, the opening race; however the racecourse officials made a big mistake by watering the course on Tuesday evening after several jockeys complained that the going was too fast. Weather forecasts are of course not always reliable, but it always looked likely that there would be a lot of rain on Wednesday, and so it proved. The ground turned heavy and was very testing. At the time of writing the weather is now better again, although the going will still probably be heavy today, but it will be much better tomorrow.

Friday's two top races are the opening Triumph Hurdle for 4yo's, the unofficial championship for juvenile hurdlers and the fourth race, the Cheltenham Gold Cup, the best steeplechase of the entire season. The latter race has been dominated by the Irish in recent years and this looks like being the case again. Willie Mullins has three runners, with Al Boum Photo (Bucks Boom), the winner in 2019 and 2020, likely to be the best chance. Henry de Bromhead had the first two last year and they both run again - Minella Indo (Beat Hollow) and A Plus Tard (Kapgarde); the latter would be extremely popular as he will be ridden by the wonderful Rachael Blackmore, who rode the winner of the Champion Hurdle Honeysuckle (Sulamani) on Tuesday; Honeysuckle, who is out of a German mare, is now unbeaten in 15 starts and is clearly

the brightest star of N.H. racing at present. Gordon Elliott's Galvin (Gold Well) is another big hope trained in Ireland, while the Skeltons' Protektorat (Saints des Saints) is possibly the main British hope. That one is out of a mare by the smart German stayer **Protektor**; he was by firm ground performer **Acatenango** so perhaps will need the ground to dry out some more.

The original fancy for the Gold Cup by your correspondent was multiple Grade One scorer Delta Work, but Gigginstown Stud's good stayer was switched to yesterday's Cross Country – surprisingly, as Gigginstown already had the firm favourite for that event in course specialist (5 wins) and dual Grand National winner Tiger Roll (Authorized). Tiger Roll is a hugely popular horse and this race was to be the 12yo's swansong, but in terms of sheer class Delta Work is almost certainly the better horse, and he overhauled his stable companion in the final 100 yards to win by three parts of a length with the rest miles back. This result was greeted by boos from the large crowd, which was certainly unsporting, but most of them were hoping to see Tiger Roll end his glorious career with a final festival victory, but it was not to be. Tiger Roll has now been retired, with lifetime earnings of well over a million pounds, while Delta Work could well run in the Grand National.

The interesting feature for us of this result was that Delta Work is by the Gestüt Wittekindshof-bred **Network** (Monsun), who has been a major success as a N.H. sire. He was a smart 3yo for Andreas Schütz in the year 2000, but when his racing career was over he was bought by the French National Studs, and stood at various locations in France, covering mainly N.H. and AQPS mares. Later he was acquired by Haras d'Enki and stood there for the final four years of life before his death in 2019. He suffered from poor fertility in the latter stages, but has still left plenty of high class performers, almost all over jumps, the best being the triple Champion Chase winner Sprinter Sacre, still rated the best chaser since Arkle.

Stallion sons of **Monsun** continue to make a splash, and others to note from the first two days of Cheltenham are **Shirocco**, sire Queen's Brook, placed in the Mares Hurdle, **Noroit**, sire of Funambule Sivola, runner-up in the Champion Chase, and Aizavoski, sire of Whatdoewant, third in the Ballymore.

Next week we shall at the final two days of Cheltenham, with particular reference to pedigrees with a strong German element, and also have a brief look at the opening of the German turf season this Sunday at Krefeld.

David Conolly-Smith



“like” us on Facebook

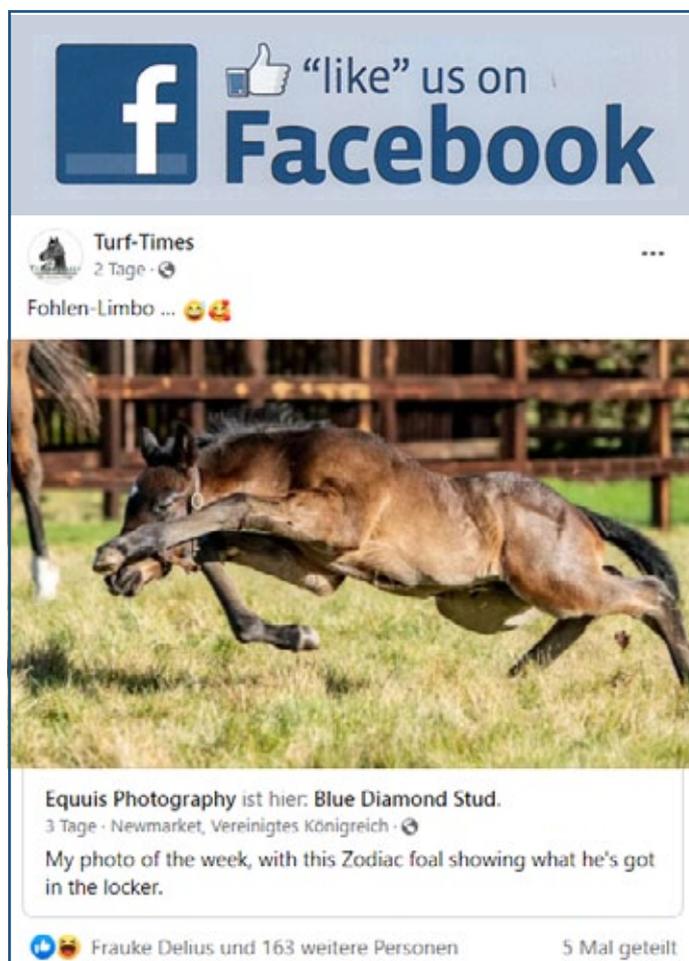
Unsere Top-Klicks der letzten Woche

Turf-Times ist hier: Cheltenham Racecourse.
2 Tage · Cheltenham, Vereinigtes Königreich · 🌐

The Queen in the place she rules 15 Starts- 15 Siege. Honeysuckle gewinnt die Champion Hurdle zum 2.Mal und kommt unter frenetischem Jubel in den Siegerzirkel.

#turfimes #superstar #honeysuckle

158 20 Mal geteilt



“like” us on Facebook

Equus Photography ist hier: Blue Diamond Stud.
3 Tage · Newmarket, Vereinigtes Königreich · 🌐

My photo of the week, with this Zodiac foal showing what he's got in the locker.

Frauke Delius und 163 weitere Personen 5 Mal geteilt

VERMISCHTES

Die Rolling Stones in Longchamp

In Deutschland auf Schalke, in Frankreich in Longchamp – die Rolling Stones haben sich für ihre Sommertournee ungewöhnliche Plätze ausgesucht. Auf der Pariser Rennbahn ist es aber nicht das erste Konzert, vor 27 Jahren war die Band schon einmal dort, in diesem Jahr wird es am 23. Juli sein, 50.000 Zuschauer sind zugelassen.

Was im Bois de Boulogne problemlos möglich ist, stehen dort doch dauerhaft keine Pferde und Platz genug ist auch. Nicht mehr dabei ist der ausgewiesene Galopper-Freund und Dauergast in Royal Ascot Charlie Watts. Der Schlagzeuger der Stones ist im vergangenen Jahr verstorben.

In Gelsenkirchen gastiert die Band am 27. Juli, Anfang Juni sind sie im Münchener Olympiastadion zu sehen. Das billigste Ticket auf Schalke kostete am Mittwoch 232 Euro. Hingegen gab es für Longchamp noch „Pelouse“-Karten für 149 Euro.

Umzug nach Frankreich

Das erst vor wenigen Monaten gestartete Engagement von Red Racing auf der Krefelder Rennbahn scheint sich schon wieder dem Ende zuzuneigen. Auf der Trainingsliste von Mats Snackers standen zur Wochenmitte nur noch zwei Pferde, zu Beginn waren es zwei Dutzend gewesen. Das Gros der Pferde ist nach Frankreich umgezogen, für sie wird Nicolas Caullery als Trainer geführt.

Schneesturm im März

Die Rennen am vergangenen Samstag auf der New Yorker Aqueduct mussten abgesagt werden. Der Grund: Ein Schneesturm Mitte März... Immerhin stand ein mit 100.000 Dollar dotiertes Listenrennen auf der Karte, es wurde verlegt. Die neun Rennen am Sonntag wurden dann bei besseren Witterungsbedingungen wie geplant abgewickelt. Heftige Schneesverhältnisse verhinderten auch die Abhaltung der Rennen am gleichen Tag in Laurel Park unweit von Baltimore.



Areion - Assisi (Galileo) - Amarette (Monsun)

ALSON

Der Hengst mit den **besten** Vorzeichen
als kommender Top-Vererber – daher auf dem
Deckplan zahlreicher namhafter Züchter:


Schilderhan


Ebbesloh


Wittekindshof


IDEE


Ravensberg


Bona


Höny-Hof


Ittingen


Auenquelle


El Sur Racing


U. G.J. Inn


Capricorn


G.W. Schmitt


Nachtsee


Ph. v. Ullmann


Fährhof

Hier ein Auszug seiner Top-Stuten:
Mütter von: TORQUATOR TASSO · IN SWOOP · ITO · PALACE PRINCE · WONNEMOND
Gruppe-Siegerinnen: WELL TIMED · ASLANA · IOTA · TECH EXCEED · ADOYA
Schwestern zu: DURANCE · MARE AUSTRALIS · RUMH · EAGLE RISE · WELL SPOKEN · QUIJANO



Decktaxe 2022 **6.000 €**

Kontakt: Stefan Ullrich · 0175 103 34 33 · ullrich@faehrfhof.de

PERSONEN

Ein kommender Mann

Marco Ghiani, 23, im vergangenen Jahr Lehrlingschampion in Großbritannien, wird ab sofort erster Jockey für die Pferde von Ahmad Al Shaikh, einem Besitzer aus Dubai, der Pferde bei Andrew Balding, Kevin Ryan, Mark Johnston und Kevin Phillipart de Foy hat. Nicht nur auf Grund seiner vorjährigen Meisterschaft gilt Ghiani, der wie viele gute italienische Jockeys aus Sardinien kommt, als kommender Mann in der Branche. 2021 ritt er 101 Sieger, aktuell steht er bei 23 Saisonsiegen. Seine Ausbildung absolvierte er bei Luca Cumani und Stuart Williams.

Neuer Trainer in Dubai

Der australische Trainer Michael Costa wird nach dem Ende der Saison 2021/2022 in seiner Heimat als Privattrainer für Scheich Ahmed bin Rashid Al Maktoum in Jebel Ali/Dubai arbeiten. Der dortige Standort wird damit deutlich aufgewertet, wobei von Jebel Ali aus auch Starts in Europa angepeilt werden. Das beste Pferd im Besitz von Scheich Ahmed ist **Addeyb** (Pivotal), ein Gr. I-Sieger in beiden Hemisphären. Dieser steht bei William Haggas im englischen Newmarket.

Neues Team

Trainer Andreas Suborics hat sich in Bezug auf seine Jockeys für 2022 neu aufgestellt: Martin Seidl wechselt nach mehreren Jahren bei Markus Klug in Röttgen in den Weidenpescher Park, zudem wird Bayarsaikhan Ganbat, der bereits im vergangenen Jahr in Arbeit und Rennen für Suborics tätig war, den Stall verstärken. Mindestens einmal in der Woche wird Ganbat morgens weiterhin für Sascha Smrczek in den Sattel steigen.

STALLIONNEWS

Erste Stuten von Windstoß tragend

Das Gestüt Röttgen meldet die ersten Stuten tragend von **Windstoß** (Shirocco). Es sind die bei Arqana getätigte Neuerwerbung Taniyala (Dansili), eine Vierjährige aus der Aga Khan-Zucht, und Desabina (Big Shuffle). Diese war Listensiegerin, gehört der erfolgreichen Röttgener „D“-Familie an. Röttgen unterstützt den Derbysieger, der in seiner ersten Saison zu einer Taxe von 4.000 Euro deckt, mit neun Stuten.



RENNSPORTINDUSTRIE

Plus und minus in der Schweiz

„Verhaltene Zuversicht für die Zukunft“ überschrieb der Kollege Markus Monstein seinen Bericht im Internetportal www.horseracing.ch über die Generalversammlung von Galopp Schweiz, dem Dachverband des Nachbarlandes. Im vergangenen Jahr konnte ein Gewinn von 65.000 Franken verbucht werden, Trainerprozente wurden wieder auf zehn Prozent angehoben, auch Inländer-Prämien sind wieder geringfügig höher.

Doch ein sportliches und natürlich auch gesellschaftliches Highlight wie „White Turf“ in St. Moritz kann natürlich nicht darüber hinwegtäuschen, dass manche Zahlen schon ernüchternd sind. 2021 liefen an 26 Renntagen in 119 Rennen 178 Pferde, 2017 waren es noch 294 gewesen. Die Zahl der Besitzer liegt bei 71, was kaum verwundert, schaut man sich die Abzüge an: 12% eines Rennpreises gehen an Galopp Schweiz – der Verband war vor einigen Jahren so gut wie insolvent – 10% bekommt der Trainer und 7% der Reiter. Dahingegen sind die auch schon erheblichen 18%, die in Deutschland abgezogen werden, fast schon ein Geschenk.

Für 2022 sind Rennpreise von 1,56 Millionen Franken vorgesehen, mehr als im noch stark von Corona beeinflussten Jahr 2021, aber weit von ehemaligen Summen entfernt. Ohne das Engagement Einzelner, wie etwa in Dielsdorf bei Zürich, sähe es im Schweizer Galopprennsport sicher noch schlechter aus.

RELIABLE MAN**Vater des Mehl-
Mülhens-Rennen-
Sieggers 2022?****DER PROVEN SIRE**www.gestuet-roettgen.de Decktaxe: 6.500 €

FOHLENGEBURTEN

Vier Mal Brametot und Brümmerhof



Juhuu, hier komme ich: Schon quicklebendig unterwegs ist dieses Stutfohlen der bewährten Elora, welches am 14.3. auf dem Gestüt Brümmerhof geboren wurde und auf dem Foto einen Tag alt ist. Das Fohlen stammt aus dem ersten Jahrgang von Waldpfad – Foto: privat

Inmitten der heißen Phase der Fohlensaison wuchs der Fohlenjahrgang 2022 vergangene Woche um 45 neue Züchtermeldungen, was uns auf einen Gesamtstand von bis dato 253 Fohlen bringt, davon 132 Stutfohlen und 121 Hengstfohlen.

Eine arbeitsreiche Woche mit vier Fohlen, davon drei an einem Tag, erlebte man im Gestüt Brümmerhof. Die klassische German 1000-Guineas Siegerin und Mutter von **Aldenham** (94 kg), **Akua'da** (Shamardal), fohlte einen Hengst von **Areion**. Die Gr.III-Siegerin **Artistica** brachte einen Hengst von **Waldpfad** während die Alkaldestute **Elora**, die bereits dreifach Blacktype-Nachwuchs in **El Loco**, **Enissa** und **Elora Princess** hat, ein Stutfohlen ebenfalls von Waldpfad bekam.

Im bayerischen Gestüt Hachtsee darf man sich über drei neue Hoffnungsträger aus jeweils Gr.III-platzierten Müttern freuen: **Ivanka** (Dabirsim) führt nun ein Stutfohlen von **Dream Ahead**, **Taraja** (High Chaparral) ein Hengstfohlen von **Zarak** und **Scapina** (Tai Chi) ein Stutfohlen von **Brametot**.

Zwei neue Fohlen wurden für das Gestüt Westerberg geboren. Die Mutter des guten **Itobo** (96 kg), **Iowa** (Lomitas), bekam ein Stutfohlen von Areion und **Flamingo Sky** (Silver Hawk), bereits Blacktype-Mutter von **Fosun** und **Flamingo Girl** fohlte nach **Destino**.

Die Adlerflug-Tochter **Tusked Wings** war Gr.II-Siegerin für das Gestüt Schlenderhan, ihr aktuelles Stutfohlen stammt von **Sea The Stars**. Prominent angepaart an **Kingman** wurde die Gr.II-Siegerin

Amorella (Nathaniel), ihr jetzt zweites Fohlen für die TINK GmbH ist ein Stutfohlen.

Ein Stutfohlen von **No Nay Never** gab es für die Gr.III-Siegerin und Mutter der listenplatzierten **Sunny Belle**, **Survey** (Big Shuffle) und für das Gestüt Hof Ittlingen. Für das Gestüt Röttgen kam in England ein **Too Darn Hot**-Hengstfohlen der mehrfachen Listensiegerin **Diatribé** (Tertullian) zur Welt, deren Zuchtrekord bereits vierfach Blacktype-dekorierten Nachwuchs in **Degas**, **Dia Del Sol**, **Dina** und **Diadora** aufweist. Im Gestüt Etzean kam für Züchter Hans Wirth ein Areion-Stutfohlen der Gr.III-platzierten **Peace of Paris** (Helmet) zur Welt. Züchterin Dagmar Alscher darf sich über ein **Iquitos**-Stutfohlen ihrer **Concordia** (Paolini) freuen, deren Tochter **Clearly** listenplatziert war.

Vierfacher Nachwuchs aus jeweils listenplatzierten Müttern wurde gemeldet: für das Gestüt Karlshof ein **Cracksman**-Hengstfohlen der **Auctorita** (Authorized), für das Gestüt Hof Iserneichen ein **Soldier Hollow**-Hengstfohlen der **Shanna Doyenne** (Doyen), für das Gestüt Görlsdorf ein **Bated Breath**-Hengstfohlen der **Tanamia** (Nayef)



Goldjunge: In Frankreich von Taxt4Horses gezogen wurde dieses Hengstfohlen, das einmal auf den Namen Rushmore hören soll. Der Vater ist Ulysses, die Mutter Phedre (Rock of Gibraltar) – Foto: privat



Glücksbringer: Die Blesse von Opa Shamardal trägt dieses schicke Areion-Hengstfohlen der klassischen Siegerin Akua'da. Dass der junge Hengst den Geburtstag mit dem eigenen Deckhengst Waldpfad teilt, sieht man im Gestüt Brümmerhof bestimmt auch nicht ungern - Foto: privat



Hallo Baby: Ein paar liebevolle Momente zwischen Q's Görl und ihren typvollen Stutfohlen von Sea The Moon, auf dem Foto beim ersten Ausgang nach der Geburt. Die von Brümmerhof neu erworbene Q's Görl besucht dieses Jahr Waldpfad - Foto: privat

Geb.	Farbe	Geschl.	Vater	Mutter	Name	Besitzer
27.01.	b.	H.	Lucky Lion	Raylene	N. N.	Johannes Cluse
15.02.	F.	H.	Amaron	Forever Snow	Figaro (SWE)	Fribo Economy u. Race Horses AB
18.02.	F.	St.	Nutan	Nemesis	N. N.	Rennstall Germanius
26.02.	b.	H.	Protectionist	Waldama	Wendelin	Susanne Ottofüllung
27.02.	b.	St.	Waldpfad	Mrs Miller	N. N.	Katharina Strauf
01.03.	b.	H.	Zarak	Long Summer	N. N.	Gestüt Bona
01.03.	b.	H.	Nutan	Nadine	N. N.	Ulrich Kolks
04.03.	F.	St.	Iquitos	Concordia	Cahaya	Dagmar Silvia Alscher
05.03.	F.	St.	Adlerflug	Palace Girl	N. N.	Gestüt Höny-Hof
07.03.	b.	St.	Areion	Peace of Paris	N. N.	Hans Wirth
08.03.	b.	H.	Reliable Man	Wildbeere	N. N.	Stall Grafenberg
08.03.	b.	St.	Best Solution	Best Tune	N. N.	Gestüt Hachetal
09.03.	db.	H.	Bated Breath	Tanamia	N. N. (Foto)	Gestüt Görlsdorf
09.03.	F.	H.	Bated Breath	Tamso	N. N.	Gestüt Görlsdorf
09.03.	b.	H.	Brametot	Seductive	N. N.	Gestüt Karlshof
09.03.	b.	St.	No Nay Never	Survey	N. N.	Gestüt Hof Ittlingen
09.03.	F.	St.	Sea The Stars	Tusked Wings	N. N.	Gestüt Schlenderhan
10.03.	b.	H.	Areion	Akua'da	N. N. (Foto)	Gestüt Brümmerhof
10.03.	F.	St.	Adlerflug	Morethanbeautiful	N. N.	Alexander Franke
10.03.	b.	St.	Sea The Moon	Q's Görl	N. N. (Foto)	Gestüt Brümmerhof
10.03.	b.	H.	Waldpfad	Artistica	N. N.	Gestüt Brümmerhof
10.03.	F.	H.	Destino	Flamingo Sky	N. N.	Gestüt Westerberg



Camouflage: Einheitlich Ton in Ton mit Mama Tanamia (Nayef) präsentiert sich diese junge Dame auf den Görlsdorfer Koppeln. Der Vater der dunklen Schönheit ist Bated Breath – Foto: privat



Amorella zum Zweiten: Das zweite Fohlen und der erste weibliche Nachwuchs der Gr.II-Siegerin Amorella (Nathaniel) ist dieses feine Kingman-Stutfohlen. Als Züchter zeichnet TINK GmbH, das Fohlen wächst im Schlossgut Itlingen auf. – Foto: privat

Geb.	Farbe	Geschl.	Vater	Mutter	Name	Besitzer
10.03.	b.	St.	Counterattack	Kisses of Fire	N. N.	Ender Coskunsu
10.03.	F.	St.	Red Jazz	Brisona	Briska	Hans-Werner Heyer
10.03.	F.	H.	Ulysses	Phedre	Rushmore (FR) (Foto)	Taxi4Horses.com
11.03.	db.	H.	Brametot	Virgin in Silver	N. N.	Lou van Mulken
11.03.	b.	H.	Brametot	Phantom River	N. N.	Thomas Gschwent
11.03.	b.	St.	Sea The Moon	Pourquoi	N. N.	Bianca Schmäke
11.03.	b.	H.	Destino	Elvira	N. N.	Gestüt Park Wiedingen
11.03.	F.	H.	Lord of England	Night Party	N. N.	Gestüt Etzean
11.03.	b.	St.	Kingman	Amorella (Foto)	N. N. (Foto)	TINK GmbH
12.03.	b.	St.	Soldier Hollow	Modesty's Way	N. N.	Volker Käuffling
12.03.	b.	St.	Protectionist	Power Zone	N. N.	Power Thoroughbreds Germany
13.03.	b.	St.	Areion	Iowa	N. N.	Gestüt Westerberg
13.03.	b.	H.	Polish Vulcano	Halinara	N. N.	Stall MarcRuehl.com
13.03.	F.	St.	Highland Reel	Mahe	N. N.	Stall Parthenaue
13.03.	F.	St.	The Grey Gatsby	Fidelia	N. N.	Gestüt Etzean
14.03.	b.	H.	Cracksman	Auctorita	N. N.	Gestüt Karlshof
14.03.	db.	St.	Dream Ahead	Ivanka	N. N.	Gestüt Hachtsee
14.03.	b.	St.	Waldfad	Elora	N. N. (Foto)	Gestüt Brümmerhof
14.03.	F.	H.	Zarak	Taraja	N. N.	Gestüt Hachtsee
14.03.	b.	St.	Lucky Lion	Modina	N. N.	Doreen Müller
15.03.	b.	St.	Brametot	Scapina	N. N.	Gestüt Hachtsee
15.03.	b.	H.	Too Darn Hot	Diatribе	N. N. (GB)	Gestüt Röttgen
15.03.	b.	H.	Soldier Hollow	Shana Doyenne	N. N.	Gestüt Hof Iserneichen

DEUTSCHE ZUCHT IM AUSLAND

Maximilian (2016), W., v. Adlerflug – Maxima, Zü.: Gestüt Harzburg

Sieger am 10. März in Carlisle/Großbr., NH-Flachr., 3400m, ca. €3.250

BBAG-Herbstauction 2017, €12.000 an Richard Venn BS

Drakensberg (2014), W., v. Samum – Djidda, Zü.: Gestüt Ebbesloh

Sieger am 11. März in Dundalk/Irland, 2100m (Polytrack), €6.195

First Figaro (2010), W., v. Silvano – Felina, Zü.: Gestüt Hof Ittlingen

Sieger am 11. März in Leicester/Großbr., Jagdr-Hcap., 4500m, ca. €4.300

BBAG-Jährlingsauktion 2011, €32.000 an Westminster Race Horses GmbH



Jacamar (2015), W., v. Maxios – Juvena, Zü.: Jürgen Imm • Sieger am 11. März in Leicester/Großbr., Jagdr.-Hcap., 4000m, ca. €9.500

Dayman (2019), H., v. Oasis Dream – Daytona, Zü.: Gestüt Haus Ittlingen

Sieger am 12. März in Wolverhampton/Großbr., 1400m (Tapeta), ca. €4.700

BBAG-Jährlingsauktion 2020, €75.000 an Alex Elliott

Foxboro (2015), W., v. Maxios – Fair Breeze, Zü.: Stiftung Gestüt Fährhof

Sieger am 12. März in Sandown/Großbr., Jagdr.-Hcap, 4000m, ca. €9.750

BBAG-Jährlingsauktion 2016, €70.000 an Klaus Allofs



Sammy Sunshine (2018), St., v. Sea the Moon – Summertime, Zü.: Gestüt Etzean

Siegerin am 12. März in Kempton/Großbr., Hcap, 2200m, ca. €3.030

BBAG-Jährlingsauktion 2019, €12.000 an Alex Elliott

Notebook (2013), W., v. Samum – Nova, Zü.: Gestüt Am Schlossgarten

Dritter am 12. März in Navan/Irland, Webster Cup Chase, Gr. II-Jagdr., 3200m, €3.285

Antunes (2016), W., v. Nathaniel – Aigrette Garzette, Zü.: Gestüt Ammerland

Sieger am 13. März in Bangor-on-Dee/Großbr., Jagdr.-Hcap, 3500m, ca. €4.550

Sound (2013), H., v. Lando – Sky Dancing, Zü.: Gestüt Hof Ittlingen

Dritter am 13. März in Auckland/Neuseeland, Auckland Cup, Gr. III, 3200m, ca. €26.000

Sacre Coeur (2018), W., v. Amaron – Sanita, Zü.: Friederike Mrodzinsky

Sieger am 14. März in Fontainebleau/Frankr., Verkaufs-Hürdenr., 3550m, €8.280

BBAG-Herbstauction 2019, €9.000 an Richard Venn/Yorton Farm

Deutsche Hengste im Ausland

(inkl. nicht mehr in D stationierter Hengste mit noch jungen Nachkommen)

ADLERFLUG

Ondulee (2018), Zweite am 10. März in Saint-Cloud/Frankreich, Prix Rose de Mai, Listenr., 2000m

HELMET

Swilcan Bridge (2019), Sieger am 10. März in Southwell/Großbr., 1600m (Tapeta)

Solanna (2019), Sieger am 12. März in Kempton/Großbr., 1600m (Polytrack)

Great Buy (2016), Sieger am 13. März in Coonamble/Australien, 1400m

Protected Guest (2015), Sieger am 15. März in Southwell/Großbr., 2400m (Tapeta)

MAXIOS

Mount Popa (2015), Zweiter am 12. März in Rosehill/Australien, Sky High Stakes, Gr. III, 2000m

Gaelic Warrior (2018), Zweiter am 15. März in Cheltenham/Großbr., Fred Winter Hcap Hurdle, Gr. III, 3300m

POMELLATO

Pom Pom Girl (2019), Siegerin am 13. März in Toulouse/Frankr., 2100m

RELIABLE MAN

Reliable Den (2017), Sieger am 6. März in Manila/Philippinen, 1400m

Brilliant Way (2018), Sieger am 12. März in Sha Tin/Hong Kong, 1400m

Caron Dimonio (2019), Sieger am 13. März in Rom/Italien, 2000m

Bel Ouest (2019), Sieger am 15. März in Lyon La Soie/Frankr., 2400m (Polytrack)

Gentleman At Arms (2017), Sieger am 16. März in Huntingdon/Großbr., Hürdenr., 4100m



Am Sonntag startet die Grasbahn-Saison in Krefeld. ©miro-cartoon

RENNVORSCHAU INTERNATIONAL

Erstes Grupperennen auf dem Kontinent

Samstag, 19. März
Saint-Cloud/FR

Prix Exbury – Gr. III, 80.000 €, 4 jährige und ältere Pferde, 2000 m
mit **Lord Charming**, Tr.: **Peter Schiergen**, Jo.: **Bauyrzhan Murzabayev**



Lord Charming wird im ersten europäischen Grupperennen des Jahres an den Start kommen. www.galoppfoto.de
- Frank Sorge

VERMISCHTES

„Mit Vollblut in die Zukunft“

„Mit Vollblut in die Zukunft“ heißt die Veranstaltung, die unter Federführung von Andreas Baumann, Ferdinand Leve, Volker Steinkraus und Beate Träm am Sonntag, 3. April, am 11 Uhr beim Westfälischen Stammbuch in Münster-Handorf stattfindet. Es geht um Vollblut in Zucht und Sport mit einer „Blütigen“ Parade sowie Podiums-Diskussionen zu den Themen „Erfolgreich mit Vollblut züchten: Anpaarung und Aufzucht“, „Boostern mit Vollblut? Notwendig oder überflüssig“, und „Vermarktung von blutgeprägten Pferden – Nachfrage und Chance?“ Die Teilnahme ist kostenlos, Anmeldungen werden bis zum 25. März unter info@vollblut-zukunft.de erbeten.

19 Argumente für uns

Die BBAG Auktionsrennen 2022



2-jährige Pferde

Köln (1300 m)	6. Aug.	52.000 €
Baden-Baden (1200 m)	28. Aug.	102.500 €
Düsseldorf (1400 m)	11. Sep.	52.000 €
Dortmund (1400 m)	18. Sep.	52.000 €
Dortmund (1600 m)	8. Okt.	52.000 €
Baden-Baden (1400 m)	14. Okt.	200.000 €
München (1600 m)	6. Nov.	52.000 €

3-jährige Pferde

Dresden (1200 m)	18. Juni	52.000 €
Hamburg (1600 m)	3. Juli	52.000 €
Hamburg (2200 m)	3. Juli	52.000 €
Bad Harzburg (1850 m)	23. Juli	37.000 €
Düsseldorf (1600 m)	7. Aug.	52.000 €
Hannover (1750 m)	21. Aug.	52.000 €
Baden-Baden (2400 m)	31. Aug.	52.000 €
Magdeburg (2050 m)	10. Sep.	37.000 €
Hannover (2000 m)	2. Okt.	52.000 €
Hoppegarten (1400 m)	3. Okt.	52.000 €
Halle (2200 m)	31. Okt.	37.000 €
Mülheim (2000 m)	27. Nov.	52.000 €

Gesamtpreisgeld:
über 1,1 Mio. €

Unsere Auktionen 2022

Frühjahrs-Auktion: 27. Mai

Jährlings-Auktion: 2. September

Sales & Racing Festival: 14. und 15. Oktober



www.bbag-sales.de

